



KANTON
APPENZELL AUSSER RHODEN

POLIZEILICHE KRIMINAL- STATISTIK (PKS)

Jahresbericht Appenzell Innerrhoden 2022



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3		
1.1	Polizeiliche Kriminalstatistik PKS im Jahr 2022	3		
1.2	Betrachtungen von ausgewählten Deliktsbereichen des StGB	3		
2	Übersicht	5		
2.1	Straftaten nach Gesetz	5		
2.1.1	Verteilung der Straftaten nach Gesetz	5		
2.1.2	Straftaten nach Gesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	6		
2.2	Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)	6		
2.2.1	Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches	6		
2.2.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	7		
2.2.3	Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen	8		
2.3	Straftaten: Geografische Verteilung	9		
2.3.1	Strafgesetzbuch (StGB)	9		
2.3.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	11		
2.3.3	Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	13		
2.4	Beschuldigte Personen nach Gesetz	15		
2.4.1	Beschuldigte Personen nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht	15		
2.4.2	Verteilung nach Gesetz, Alter und Geschlecht	15		
2.4.3	Staatszugehörigkeit nach Gesetz (CH/Ausländerinnen und Ausländer nach Aufenthaltsstatus)	16		
2.4.4	Beschuldigte Personen nach Gesetz, Nationalität und Aufenthaltskategorie	18		
2.4.5	Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	19		
2.4.6	Registrierte beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)	20		
3	Detailbereiche	21		
3.1	Gewaltstraftaten	21		
3.1.1	Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form	21		
3.1.2	Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	22		
3.1.3	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit	23		
3.1.4	Beschuldigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	25		
3.1.5	Geschädigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht	26		
3.2	Häusliche Gewalt	27		
3.2.1	Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbestand	27		
3.2.2	Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich	28		
3.2.3	Häusliche Gewalt: Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person	29		
3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität	30		
3.3.1	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten	30		
3.3.2	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich	30		
3.3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit	31		
3.4	Straftaten gegen das Vermögen	32		
3.4.1	Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten	32		
3.4.2	Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	33		
3.5	Diebstahl	34		
3.5.1	Verteilung nach Diebstahlsformen	34		
3.5.2	Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	34		
3.5.3	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit	35		
3.6	Fahrzeugdiebstahl	37		
3.6.1	Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp	37		
3.6.2	Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich	37		
3.7	Sachbeschädigung	38		
3.7.1	Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext	38		
3.7.2	Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich	38		
3.7.3	Vandalismus nach Vorgehensweise	39		
3.7.4	Vandalismus nach Örtlichkeit	40		
3.8	Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	41		
3.8.1	Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	41		
3.8.2	Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	42		
3.8.3	Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen	43		
3.8.4	Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich	45		
3.9	Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	46		

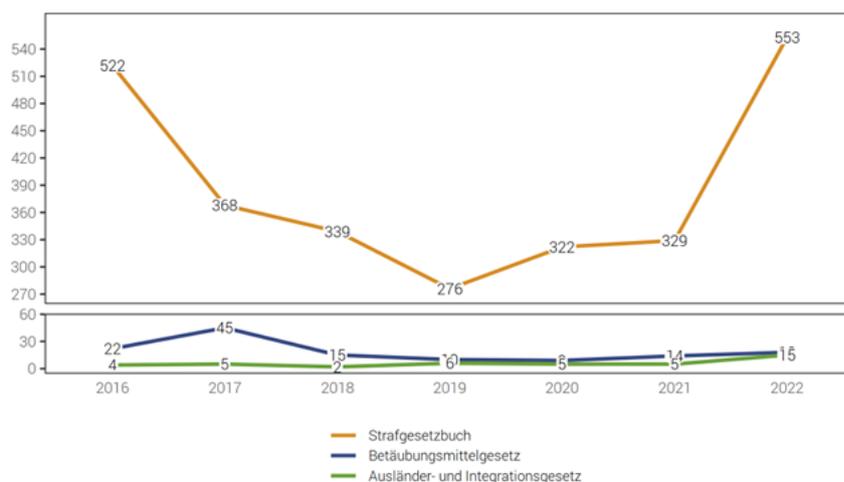
3.9.1	Ausländer- und Integrationsgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	46	5	Kantonale Erweiterungen	65
3.9.2	Ausländer- und Integrationsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	47	5.1	Kantonale Ereignisse	65
3.10	Digitale Kriminalität	48	5.2	Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz (SVG)	66
3.10.1	Straftaten mit einem Modus Operandi der digitalen Kriminalität	48	6	Methodisches Glossar	67
3.10.2	Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich	49	6.1	Einführung	67
3.10.3	Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi	50	6.2	Definitionen	67
4	Zeitreihen	51	6.2.1	Fall	67
4.1	Straftaten nach Gesetz	51	6.2.2	Straftat	67
4.1.1	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten	52	6.2.3	Aufklärung	67
4.1.2	Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinde	54	6.2.4	Beschuldigte Person	67
4.1.3	Gewaltstraftaten	55	6.2.5	Geschädigte Person	68
4.1.4	Straftaten häusliche Gewalt	57	6.2.6	Ständige Wohnbevölkerung	68
4.1.5	Straftaten gegen das Vermögen	58	6.2.7	Gemeindestand	68
4.1.6	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz	59	6.3	Auswertungsprinzipien	68
4.1.7	Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinde	61	6.3.1	Ausgangsstatistik	68
4.1.8	Straftaten gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz	62	6.3.2	Tatortprinzip	68
4.1.9	Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Gemeinde	64	6.3.3	Personen- oder Einfachzählung	69
			6.3.4	Absolute Zahlen	69
			6.3.5	Relative Zahlen	69
			6.3.6	Grafiken	69

1 Einleitung

1.1 Polizeiliche Kriminalstatistik PKS im Jahr 2022

Seit 2009 wird die Polizeiliche Kriminalstatistik nach einheitlichen Vorgaben des Bundesamtes für Statistik erstellt. Die im Kanton Appenzell Innerrhoden verübten Straftaten werden darin erfasst und auf Jahresbasis ausgewertet.

Das Jahr 2022 war für die Kantonspolizei Appenzell Innerrhoden mit insgesamt 624 registrierten Straftaten ein sehr intensives Jahr. Es wurden rund 53% mehr Straftaten als im Vorjahr (409) verzeichnet. Ein höherer Wert von registrierten Straftaten wurde seit der Erfassung nach einheitlichen Vorgaben des Bundesamtes für Statistik erst einmal im Jahr 2010 verzeichnet. Wie der nachfolgenden Grafik entnommen werden kann, ist im Bereich des Strafgesetzbuchs (StGB) seit 2016 eine Abnahme feststellbar, welche im Jahre 2019 mit 276 Straftaten ihren Tiefpunkt erreichte und anschliessend wieder stieg und in diesem Berichtsjahr mit 553 Straftaten einen neuen Höchststand erreicht. Dieser Höchststand entspricht einer Zunahme zum Vorjahr um 68%. Dazu kommen 18 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG) (+29%) und 15 Straftaten gegen das Ausländergesetz (AIG) (+200%). Die Verstösse gegen übrige Bundesnebenengesetze schlagen mit 38 Straftaten zu Buche (-38%).



Allgemein sind in den Bereichen des BetmG, des AIG sowie der übrigen Bundesnebenengesetze keine Auffälligkeiten festzustellen.

1.2 Betrachtungen von ausgewählten Deliktsbereichen des StGB

Gewaltstraftaten

In der Deliktskategorie Gewaltstraftaten wurden im Jahr 2022 gesamthaft 59 Fälle registriert. Das entspricht einer Zunahme von 18%. Bei den schweren Gewaltdelikten, dazu zählen namentlich Tötungsdelikte, schwere Körperverletzungen, Vergewaltigungen und qualifizierte Raubdelikte, ist mit 1 Straftat im Jahr 2022 ein sehr niedriger Wert zu verzeichnen. Die angewandte minderschwere Gewalt, dazu zählen einfache Körperverletzungen, Tätlichkeiten, Raufhandel, Angriff, Raub, Nötigung, Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte, etc., hat im Jahr 2022 um 9% auf insgesamt 35 Straftaten leicht zugenommen. Die minderschwere Gewalt (Drohungen und Erpressungen) erfuhr einen starken Anstieg um 64% auf insgesamt 23 Delikte.

Häusliche Gewalt

Im Bereich der häuslichen Gewalt ist eine Zunahme um 46% auf 38 Delikte feststellbar. Im Kanton Appenzell Innerrhoden ereignete sich im Jahr 2022 durchschnittlich alle eineinhalb Wochen ein Fall von häuslicher Gewalt.

Straftaten gegen die sexuelle Integrität

Erfreulicherweise haben die Straftaten gegen die sexuelle Integrität um 18% auf 9 Straftaten abgenommen. Der grösste Anteil in dieser Kategorie hat mit 5 Straftaten der Straftatbestand der Pornografie.

Vermögensdelikte

Der Bereich Vermögensdelikte verzeichnet eine starke Zunahme um 87% von 194 Fällen im Jahr 2021 auf 362 Straftaten im vergangenen Jahr. Die Top 3 Delikte in dieser Kategorie sind Sachbeschädigungen (121), der Diebstahl (75) sowie betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (43). Leider wird insbesondere beim Diebstahl oftmals festgestellt, dass «Gelegenheit macht Diebe» heute noch seine Gültigkeit hat. Schützen Sie sich vor Dieben zu Hause, auf der Strasse, in öffentlichen Verkehrsmitteln, an Geldschaltern und Kassen, Gaststätten, in der Freizeit und beim Sport, indem Sie die Sicherheitstipps unserer Prävention beachten. Mehr Informationen sind auf der Webseite der Kantonspolizei Appenzell Innerrhoden (<https://www.ai.ch/themen/sicherheit/kantonspolizei/praevention-sicherheitsberatung>) oder auf der Webseite der schweizerischen Kriminalprävention (<https://www.skppsc.ch>) erhältlich.

Cybercrime

Cybercrime oder auch digitale Kriminalität genannt, sind Straftaten im Cyberraum. Sie entstehen aus einer Kombination von Straftat und Tatvorgehen. Cybercrime umfasst aktuell 33 verschiedene Tatvorgehen. Diese Tatvorgehen sind in die fünf Bereiche "Cyber-Wirtschaftskriminalität", "Cyber-Sexualdelikte", "Cyber-Rufschädigung und unlauteres Verhalten", "Darknet" sowie "andere Tatvorgehen" eingeteilt.

Im Jahre 2022 ist ein neuer Höchststand von insgesamt 59 Straftaten zu verzeichnen. Die Anzahl Cyberdelikte hat sich innert 2 Jahren von 25 Straftaten im Jahre 2020 auf 59 Straftaten im Jahre 2022 mehr als verdoppelt. Der Anteil Cyberdelikte im Vergleich zu den Gesamtstrafaten des StGB beträgt im Jahr 2022 rund 11%. Die Digitalisierung macht sich auch im Bereich der Cybercrimestraftaten deutlich bemerkbar. Auch im Internet gilt: Seien Sie aufmerksam und mit einer gesunden Portion Skepsis unterwegs. Wenn etwas «zu gut klingt, um wahr zu sein» dann ist es in der Regel eben nicht wahr.

Appenzell, März 2022

Hptm Michel Meier
Leiter Kriminalpolizei

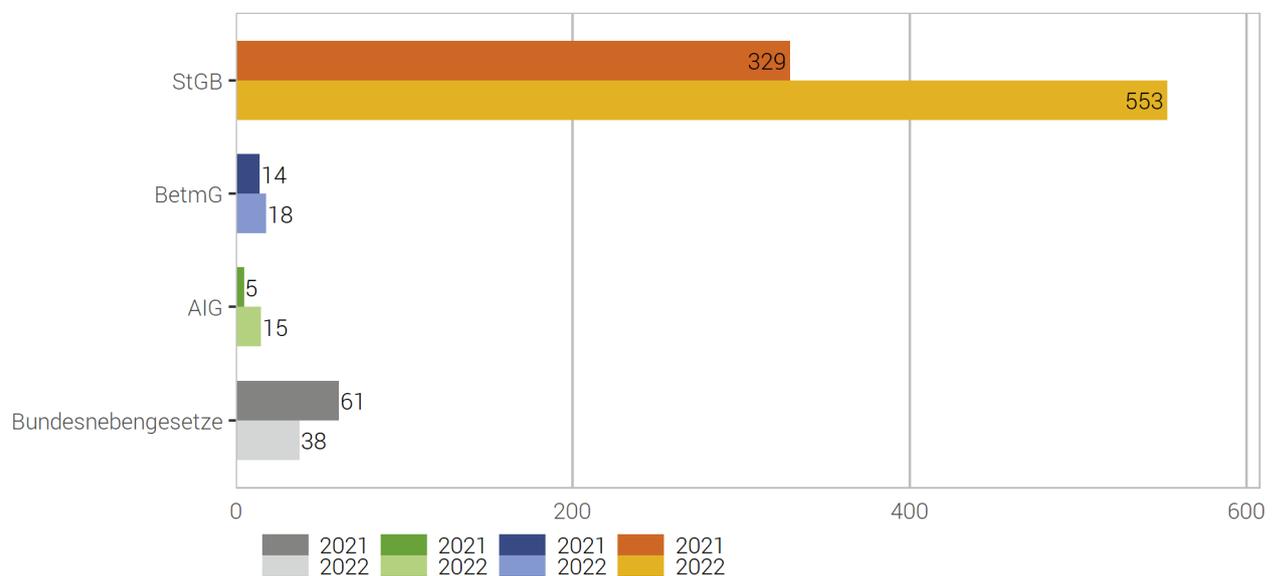
2 Übersicht

2.1 Straftaten nach Gesetz

2.1.1 Verteilung der Straftaten nach Gesetz

Verteilung der Straftaten nach Gesetz

G 1



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

Polizeilich bekannt gewordene Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (StGB), gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG) und das Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG) werden detailliert in der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) aufgenommen. Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz (SVG) sind hingegen nicht in der PKS enthalten, auch nicht fahrlässige Tötungen oder Körperverletzungen, die im Zusammenhang mit einer SVG-Widerhandlung erfolgen. Diese werden in der Verkehrsunfallstatistik ausgewiesen.

Der PKS wurden im Jahr 2022 auch 38 Verzeigungen wegen Straftaten gegen übrige Bundesneben Gesetze übermittelt. Je nach kantonaler Zuständigkeitsregelung fallen aber verschiedene Bundesneben Gesetze gar nicht oder nicht ausschliesslich in den Zuständigkeitsbereich der Kantonspolizei. So können gewisse Straftaten, die durch die Bahnpolizei oder das Grenzwachtkorps erfasst werden, direkt der Staatsanwaltschaft übermittelt werden (zum Beispiel Straftaten gegen das Personenbeförderungsgesetz). Es gilt daher zu beachten, dass gewisse Straftaten gegen Bundesneben Gesetze nicht in die PKS einfließen, sondern direkt an die Justizbehörden gelangen.

2.1.2 Straftaten nach Gesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten nach Gesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 1

	2021		2022		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Strafgesetzbuch (StGB)	329	48,0%	553	50,6%	68%
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	14	92,9%	18	94,4%	29%
Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	5	100,0%	15	100,0%	200%
Übrige Bundesnebensetze	61	83,6%	38	84,2%	-38%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

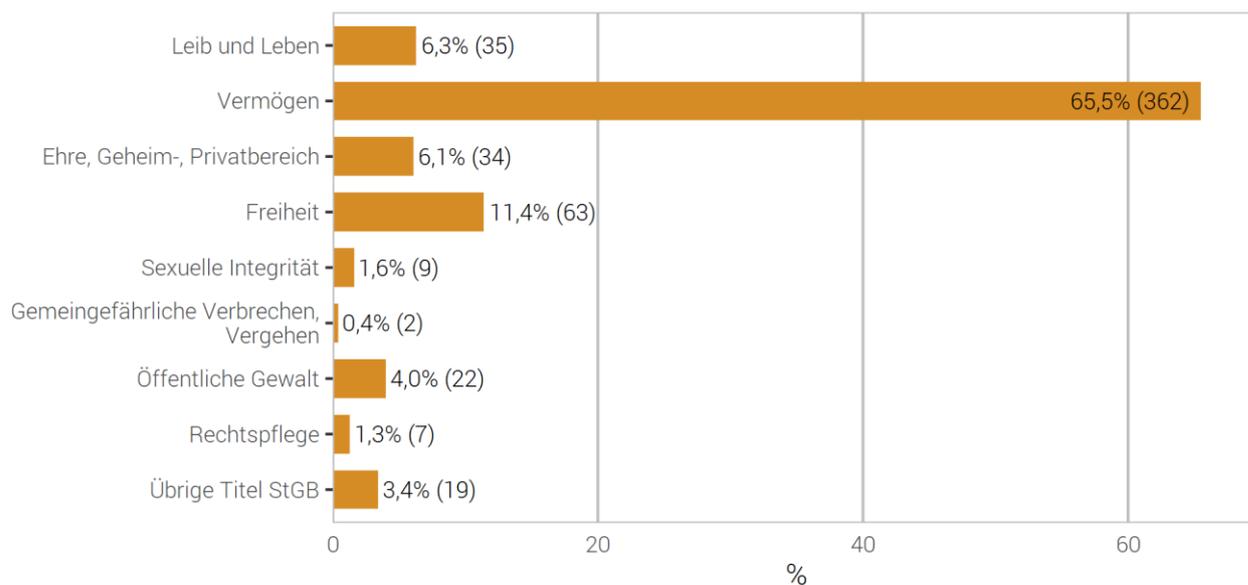
© BFS 2023

2.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)

2.2.1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

G 2



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

2.2.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 2

	2021		2022		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Strafgesetzbuch	329	48,0%	553	50,6%	68%
Total gegen Leib und Leben	28	85,7%	35	94,3%	25%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	–	0	–	0%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	–	0	–	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	1	100,0%	0	–	-100%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	8	100,0%	6	100,0%	-25%
Total gegen das Vermögen	194	28,4%	362	36,5%	87%
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	50	32,0%	75	41,3%	50%
davon Einbruchdiebstahl	3	33,3%	15	26,7%	400%
davon Entreissdiebstahl	0	–	0	–	0%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	34	0,0%	33	6,1%	-3%
Raub (Art. 140)	0	–	0	–	0%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	51	31,4%	121	21,5%	137%
Betrug (Art. 146)	28	46,4%	39	41,0%	39%
Erpressung (Art. 156)	4	25,0%	8	0,0%	100%
Konkurs- und Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	4	50,0%	2	100,0%	-50%
Total gegen Ehre, Geheim-, Privatbereich	15	80,0%	34	91,2%	127%
Üble Nachrede und Verleumdung (Art. 173 + 174)	3	100,0%	5	60,0%	67%
Total gegen die Freiheit	26	57,7%	63	57,1%	142%
Drohung (Art. 180)	10	100,0%	15	93,3%	50%
Nötigung (Art. 181)	2	100,0%	2	100,0%	0%
Menschenhandel (Art. 182)	0	–	0	–	0%
Freiheitsberaubung (Art. 183)	0	–	0	–	0%
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	3	66,7%	14	71,4%	367%
Total gegen die sexuelle Integrität	11	90,9%	9	77,8%	-18%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	3	100,0%	1	100,0%	-67%
Vergewaltigung (Art. 190)	3	100,0%	1	0,0%	-67%
Exhibitionismus (Art. 194)	1	0,0%	0	–	-100%
Pornografie (Art. 197)	3	100,0%	5	80,0%	67%
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	2	50,0%	2	100,0%	0%
Brandstiftung (Art. 221)	1	0,0%	0	–	-100%
Total gegen die öffentliche Gewalt	16	68,8%	22	90,9%	38%
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	5	60,0%	5	100,0%	0%
Total gegen die Rechtspflege	7	71,4%	7	28,6%	0%
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	4	50,0%	4	0,0%	0%
Übrige Straftaten gegen das StGB	30	83,3%	19	89,5%	-37%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

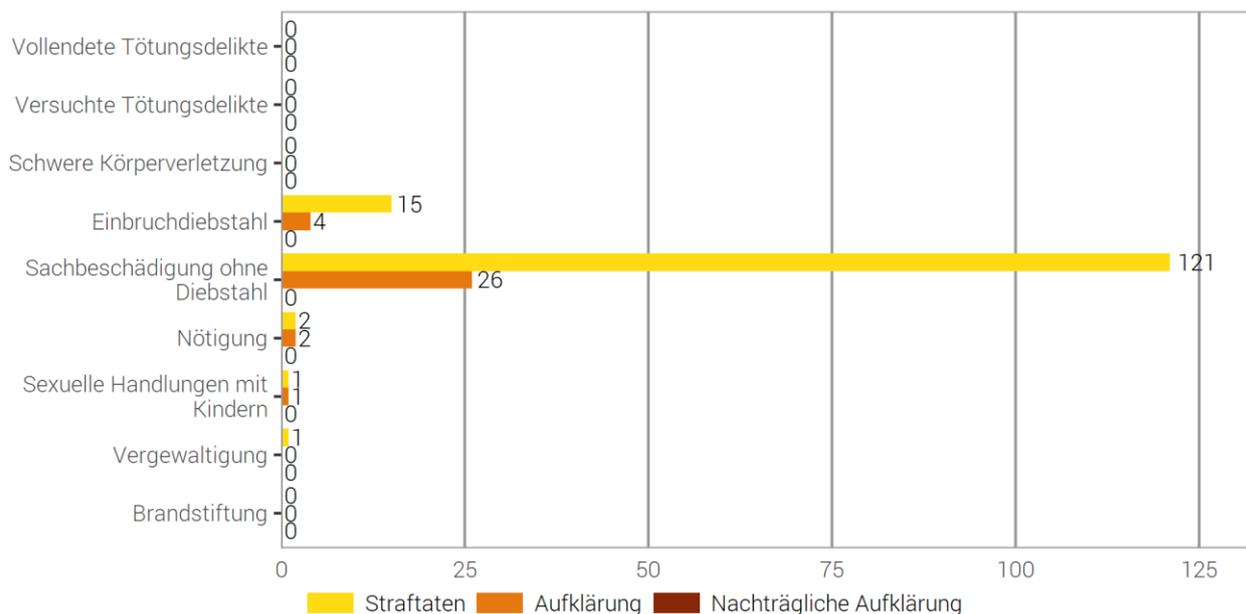
Anmerkung: Ein Einbruchdiebstahl besteht in der Regel aus drei Straftatbeständen (Diebstahl, Hausfriedensbruch, Sachbeschädigung). Ebenso wird beim Einschleichdiebstahl der Straftatbestand Hausfriedensbruch erfasst und beim Fahrzeugeinbruchdiebstahl die Sachbeschädigung.

In der Tabelle 2.2.2 werden Sachbeschädigung und Hausfriedensbruch ohne Diebstahl separat ausgewiesen. Die im Zusammenhang mit Einbruchdiebstahl, Einschleichdiebstahl sowie Fahrzeugeinbruchdiebstahl erfassten Straftatbestände Hausfriedensbruch und Sachbeschädigung sind im Total Freiheit, respektive, Vermögen berücksichtigt.

2.2.3 Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen ¹

Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen

G 3



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

Die Aufklärung einer Straftat kann durch die polizeiliche Ermittlungstätigkeit eines Kantons, durch die namentliche Beschuldigung durch geschädigte Personen oder Zeuginnen und Zeugen, durch eine grossräumigere Fahndung etc. erfolgen. Die Zahl der Aufklärungen kann nicht zum Ausdruck bringen, wie und durch wen die Aufklärung erfolgte, sie ist auch nicht über alle Straftatbestände gleichermassen als Indikator für die Effizienz der Polizeiarbeit verwendbar.

Unter nachträglichen Aufklärungen werden Straftaten verstanden, die bereits in einem früheren Jahr statistisch ausgewiesen wurden, für die aber erst im aktuellen statistischen Kalenderjahr beschuldigte Personen registriert wurden.

¹ Die Auswertungsmethode zu den nachträglichen Aufklärungen wurde aufgrund eines Fehlers für die PKS 2022 geändert. Die Zahlen der Kategorie «Nachträgliche Aufklärung» sind somit nicht mit jenen in den Jahresberichten der vergangenen Jahre vergleichbar.

2.3 Straftaten: Geografische Verteilung

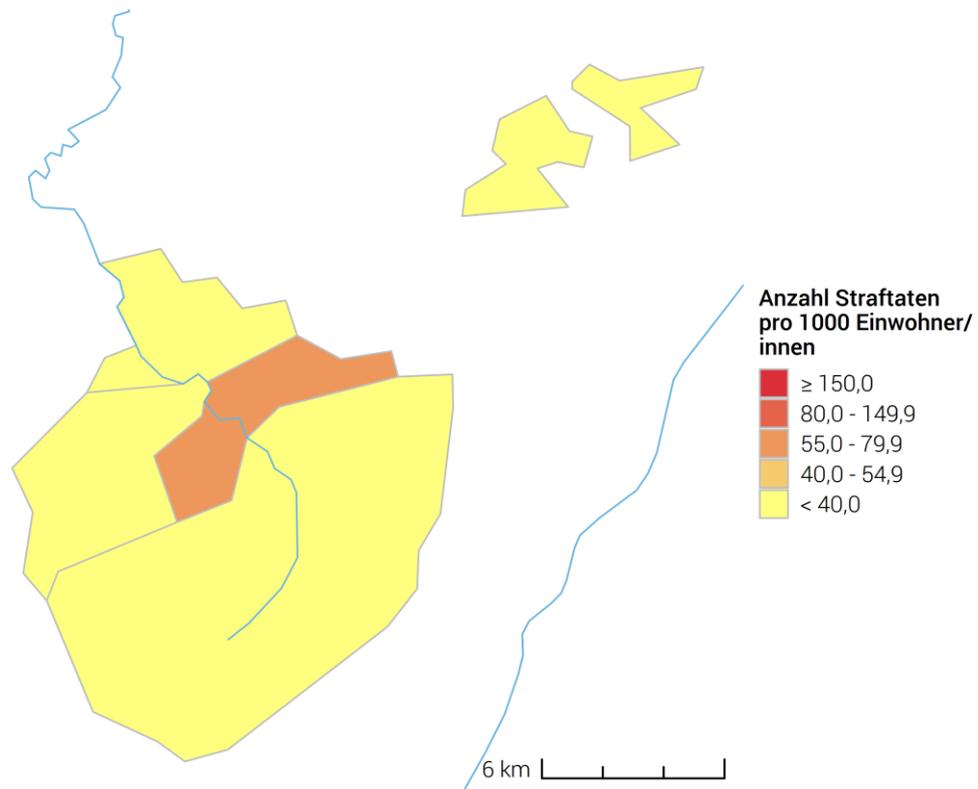
2.3.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Jedoch ist zu beachten, dass Häufigkeitszahlen nicht die unterschiedlich starke Pendlerpopulation, die insbesondere in grossen Städten einen nicht zu vernachlässigenden Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen hat, berücksichtigen.

2.3.1.1 Häufigkeitszahlen (‰) nach Gemeinde

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) nach Gemeinde

G 4



Quelle(n): BFS – PKS (2022), STATPOP (2021)

© BFS, CRIME, 2023

2.3.1.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

T 3

	2021			2022			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	
Schwende-Rüte	26	6 006	4,3	79	6 031	13,1	204%
Appenzell	257	5 793	44,4	408	5 854	69,7	59%
Oberegg	24	1 926	12,5	21	1 928	10,9	-13%
Gonten	16	1 442	11,1	20	1 440	13,9	25%
Schlatt-Haslen	6	1 126	5,3	25	1 107	22,6	317%
Unbekannt AI	0	–	–	0	–	–	0%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

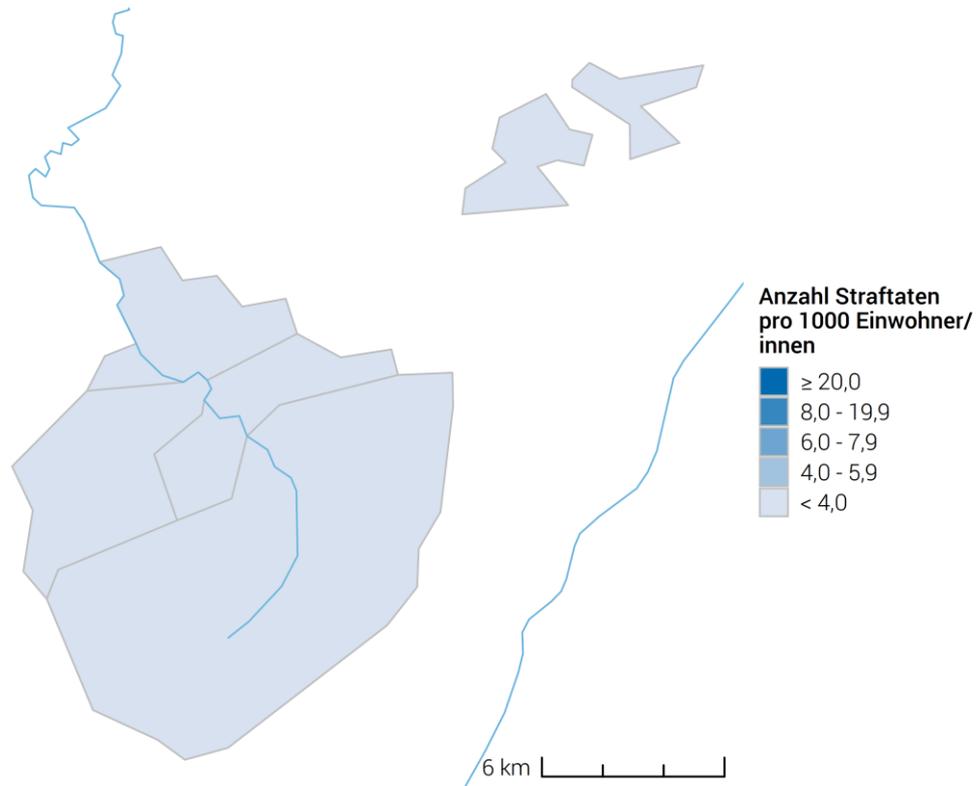
2.3.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die Gelegenheitsstruktur (z.B. Zentrumslasten) und die für die Kontrolle verfügbaren Personalressourcen, die das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich wesentlich beeinflussen, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten. Zudem muss berücksichtigt werden, dass die Verzeigungen wegen Konsum sehr häufig sind und das Bild massgeblich mitbestimmen.

2.3.2.1 Häufigkeitszahlen (‰) nach Gemeinde

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) nach Gemeinde

G 5



Quelle(n): BFS – PKS (2022), STATPOP (2021)

© BFS, CRIME, 2023

2.3.2.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

T 4

	2021			2022			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	
Schwende-Rüte	0	6 006	0,0	7	6 031	1,2	–
Appenzell	5	5 793	0,9	10	5 854	1,7	100%
Oberegg	8	1 926	4,2	0	1 928	0,0	-100%
Gonten	1	1 442	0,7	1	1 440	0,7	0%
Schlatt-Haslen	0	1 126	0,0	0	1 107	0,0	0%
Unbekannt AI	0	–	–	0	–	–	0%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

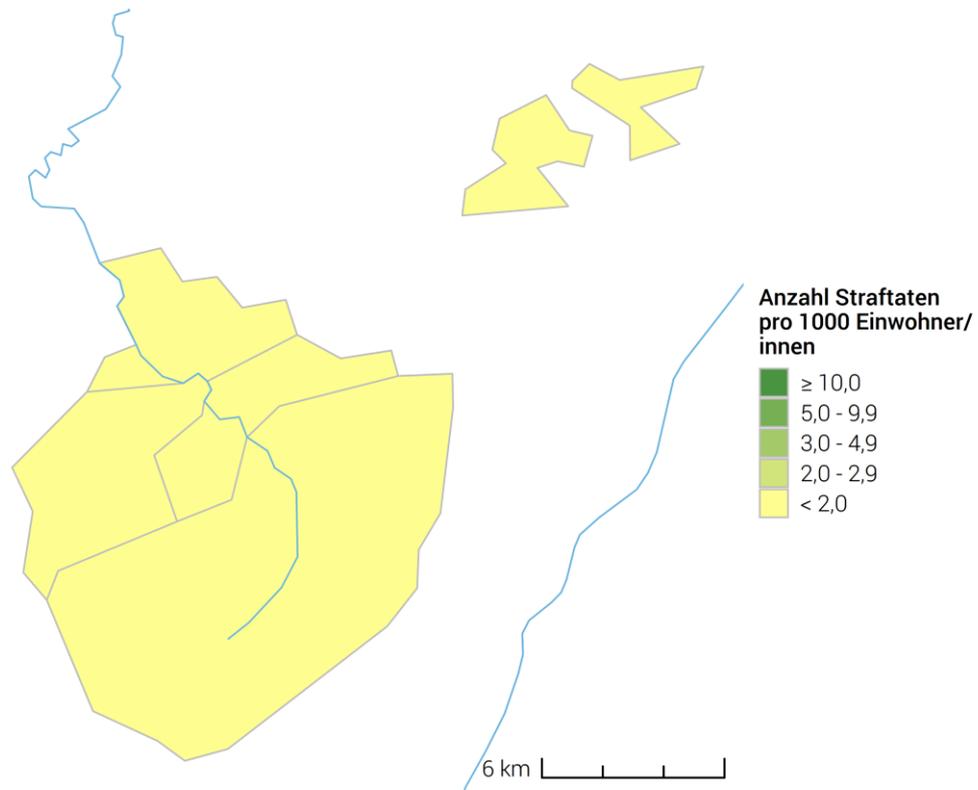
2.3.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die geografische Lage (Grenzgebiete) und die Kontrollintensität, die einen grossen Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich haben, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

2.3.3.1 Häufigkeitszahlen (‰) nach Gemeinde

Ausländer- und Integrationsgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) nach Gemeinde

G 6



Quelle(n): BFS – PKS (2022), STATPOP (2021)

© BFS, CRIME, 2023

2.3.3.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

Ausländer- und Integrationsgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

T 5

	2021			2022			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	
Schwende-Rüte	0	6 006	0,0	2	6 031	0,3	–
Appenzell	3	5 793	0,5	11	5 854	1,9	267%
Oberegg	1	1 926	0,5	0	1 928	0,0	-100%
Gonten	1	1 442	0,7	2	1 440	1,4	100%
Schlatt-Haslen	0	1 126	0,0	0	1 107	0,0	0%
Unbekannt AI	0	–	–	0	–	–	0%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

2.4 Beschuldigte Personen nach Gesetz

Eine Person, wird im Total des entsprechenden Gesetzes nur einmal als reale Person gezählt unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden. So bleibt der Bezug zu den Bevölkerungszahlen gewährleistet.

Die nachfolgend ausgewiesenen beschuldigten Personen umfassen auch Personen, die nicht der Wohnbevölkerung zugerechnet werden. Ein Vergleich mit der Wohnbevölkerung ist deshalb nur für beschuldigte Personen aus der Wohnbevölkerung und unter Berücksichtigung von Alterskategorie und Geschlecht zulässig.

2.4.1 Beschuldigte Personen nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

Beschuldigte Personen nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

T 6

	Total	Minderjährige		Junge Erw. (18-24 J.)		Erwachsene (>24 J.)		Jur. P.	o. A.
		m	w	m	w	m	w		
Strafgesetzbuch (StGB)	124	8	3	14	0	74	25	0	0
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	16	2	0	6	0	7	1	0	0
Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	13	0	0	2	0	9	2	0	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

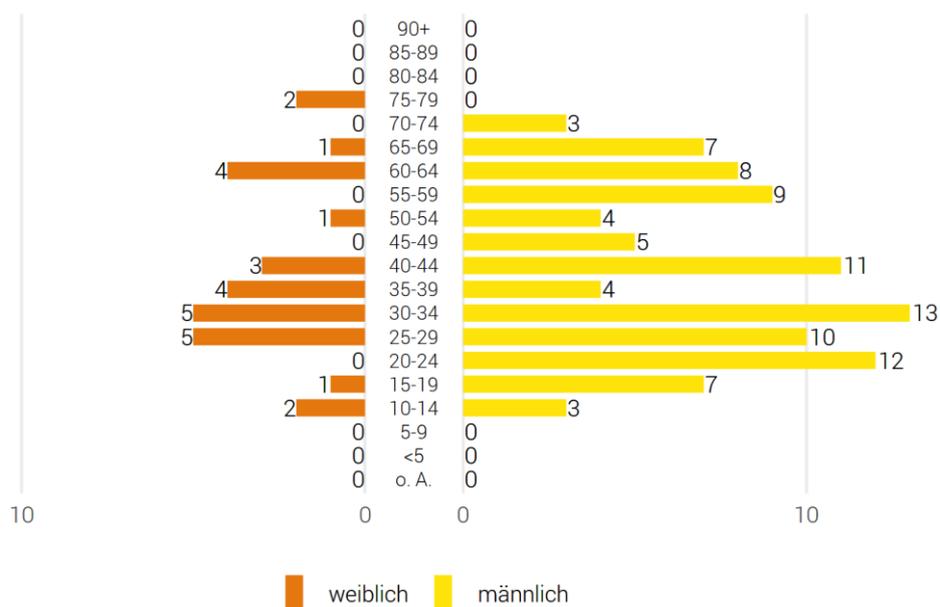
© BFS 2023

2.4.2 Verteilung nach Gesetz, Alter und Geschlecht

2.4.2.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte Personen nach Alter und Geschlecht

G 7



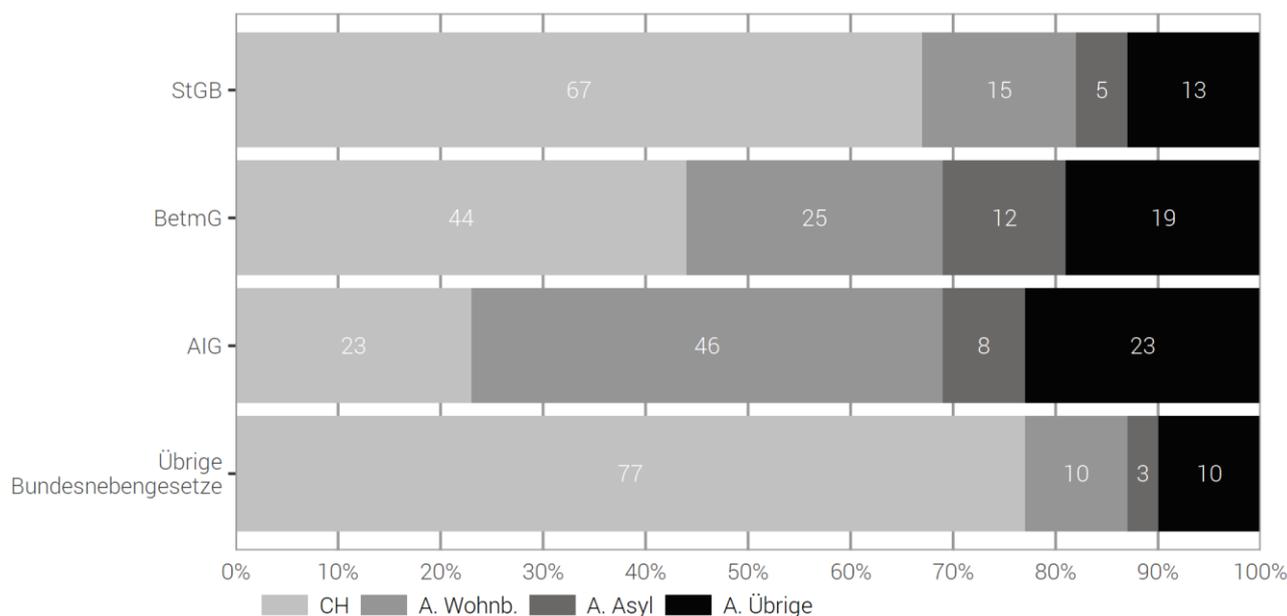
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

2.4.3 Staatszugehörigkeit nach Gesetz (CH/Ausländerinnen und Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

Beschuldigte Personen: Staatszugehörigkeit nach Gesetz (CH/Ausländerinnen und Ausländer)

G 10



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

In der PKS werden ausländische Personen nach ihrer Aufenthaltsbewilligung (bzw. dem Fehlen einer solchen) in drei Kategorien unterteilt:

Ständige ausländische Wohnbevölkerung (A. Wohnb.):

- Aufenthaltsbewilligung (Ausweis B)
- Niederlassungsbewilligung (Ausweis C)
- Aufenthaltsbewilligung mit Erwerbstätigkeit (diplomatisches Personal, internationale Funktionär/innen, Ausweis Ci)

Asylbevölkerung (A. Asyl):

- Vorläufig aufgenommene Ausländer/innen (Ausweis F)
- Asylsuchende (Ausweis N)
- Schutzbedürftige (Ausweis S)

Übrige ausländische Bevölkerung (A. Übrige):

- Kurzaufenthaltsbewilligung (Ausweis L)
- Grenzgängerbewilligung (Ausweis G)
- Touristinnen/Touristen/Legal Anwesende ohne ausweispflichtigen Status
- Asylsuchende mit Nichteintretensentscheid
- Abgewiesene Asylsuchende mit Sozialhilfestopp
- Rückweisung an der Grenze
- Illegaler Aufenthalt
- Im Meldeverfahren
- Aufenthaltsstatus unbekannt oder fehlend

Bei der letzten Kategorie (A. Übrige) sind Analysen, aufgrund von Personen mit unbekanntem oder fehlendem Aufenthaltsstatus, aufgeschlüsselt nach Unterkategorien nicht möglich. Bei der Statistik der Bevölkerung und Haushalte STATPOP werden Personen mit Kurzaufenthaltsbewilligung (Ausweis L), vorläufig aufgenommene ausländische Personen (Ausweis F) und Asylsuchende (Ausweis N) zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt, sobald ihr Aufenthalt in der Schweiz länger als 12 Monate dauert. Diese Unterscheidung kann in der PKS nicht gemacht werden, weil die Aufenthaltsdauer nicht bekannt ist.

Anmerkung zum AIG: Schweizerinnen und Schweizer können nur beschränkt gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz verstossen, z.B. durch die unbewilligte Beschäftigung oder die Erleichterung des illegalen Aufenthaltes von Ausländern.

2.4.4 Beschuldigte Personen nach Gesetz, Nationalität und Aufenthaltskategorie

Um die Vergleichbarkeit unter den Nationalitäten zu gewährleisten, müsste die Anzahl beschuldigter Personen einer Nationalität zusätzlich zur effektiv anwesenden Anzahl der entsprechenden Staatsangehörigen in Bezug gesetzt und auf 1000 Personen umgerechnet werden (entspricht der Berechnung von Belastungsraten). Dies ergibt lediglich auf nationaler Ebene Sinn, da die kantonalen Zahlen teilweise sehr tief sind und die interkantonale Mobilität der beschuldigten Personen nicht zu unterschätzen ist. Insbesondere bei kleinen Personenzahlen darf aber selbst die so berechnete Belastungsrate nicht überinterpretiert werden, da bereits die Zu-/Abnahme um eine einzelne Person zu einer starken Veränderung eben dieser Zahl führt.

2.4.4.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte Personen nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

T 7

	Total	Aufenthaltsstatus		
		Ständige Wohnbevölkerung	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer/innen
Total	124	102	6	16
Schweiz	83	83	–	–
Total Ausländer/innen	41	19	6	16

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

2.4.4.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

T 8

	Total	Aufenthaltsstatus		
		Ständige Wohnbevölkerung	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer/innen
Total	16	11	2	3
Schweiz	7	7	–	–
Total Ausländer/innen	9	4	2	3

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

2.4.4.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Ausländer- und Integrationsgesetz: Beschuldigte Personen nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

T 9

	Total	Aufenthaltsstatus		
		Ständige Wohnbevölkerung	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer/innen
Total	13	9	1	3
Schweiz	3	3	–	–
Total Ausländer/innen	10	6	1	3

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

2.4.5 Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die Straftaten können sowohl zur gleichen Zeit am gleichen Ort geschehen oder über verschiedene Zeitpunkte in einem Jahr verteilt sein. Häufigere 2er- oder 3er-Straftatenkombinationen gemäss StGB sind der Einschleichen Diebstahl (Hausfriedensbruch und Diebstahl) oder der Einbruchdiebstahl in Immobilien (Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch und Diebstahl).

2.4.5.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

T 10

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	0	6	1	3	1	0	11
Schweizer/innen	0	5	1	3	1	0	10
Ausländer/innen	0	1	0	0	0	0	1
Wohnbevölkerung	0	1	0	0	0	0	1
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
übrige Ausländer/innen	0	0	0	0	0	0	0
Total Erwachsene	60	25	9	3	13	3	113
Schweizer/innen	39	14	6	3	11	0	73
Ausländer/innen	21	11	3	0	2	3	40
Wohnbevölkerung	6	8	2	0	0	2	18
Asylbevölkerung	4	1	0	0	0	1	6
übrige Ausländer/innen	11	2	1	0	2	0	16

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

2.4.5.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

T 11

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	2	0	0	0	0	0	2
Schweizer/innen	2	0	0	0	0	0	2
Ausländer/innen	0	0	0	0	0	0	0
Wohnbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
übrige Ausländer/innen	0	0	0	0	0	0	0
Total Erwachsene	13	1	0	0	0	0	14
Schweizer/innen	5	0	0	0	0	0	5
Ausländer/innen	8	1	0	0	0	0	9
Wohnbevölkerung	3	1	0	0	0	0	4
Asylbevölkerung	2	0	0	0	0	0	2
übrige Ausländer/innen	3	0	0	0	0	0	3

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

Die häufigste 2er-Straftatenkombination im Bereich der Betäubungsmitteldelinquenz ist der Besitz resp. die Sicherstellung im Zusammenhang mit dem Konsum von illegalen Substanzen. In diesem Bereich der Delinquenz sind wiederholte Verzeigungen derselben Person wesentlich häufiger als in anderen Bereichen.

2.4.5.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Ausländer- und Integrationsgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

T 12

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	0	0	0	0	0	0	0
Schweizer/innen	0	0	0	0	0	0	0
Ausländer/innen	0	0	0	0	0	0	0
Wohnbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
übrige Ausländer/innen	0	0	0	0	0	0	0
Total Erwachsene	11	2	0	0	0	0	13
Schweizer/innen	3	0	0	0	0	0	3
Ausländer/innen	8	2	0	0	0	0	10
Wohnbevölkerung	5	1	0	0	0	0	6
Asylbevölkerung	1	0	0	0	0	0	1
übrige Ausländer/innen	2	1	0	0	0	0	3

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

Im Bereich des Ausländer- und Integrationsgesetzes sind mehrere Widerhandlungen einer Person relativ häufig. Eine illegale Einreise hat z.B. auch einen illegalen Aufenthalt zur Konsequenz.

2.4.6 Registrierte beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)

Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

T 13

Anzahl Straftaten	Anzahl beschuldigte Personen					
	1	2	3	4	5-10	>10
	226	41	1	8	4	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

Verzeigungen im Bereich des Betäubungsmittelgesetzes aber auch im Bereich des Ausländer- und Integrationsgesetzes werden oftmals pro Person bearbeitet, insofern kann statistisch nicht mehr sichtbar gemacht werden, ob Straftaten alleine oder vereint begangen wurden. Auf eine entsprechende Auswertung im Betäubungsmittelbereich und im Bereich des Ausländer- und Integrationsgesetzes wird daher verzichtet.

3 Detailbereiche

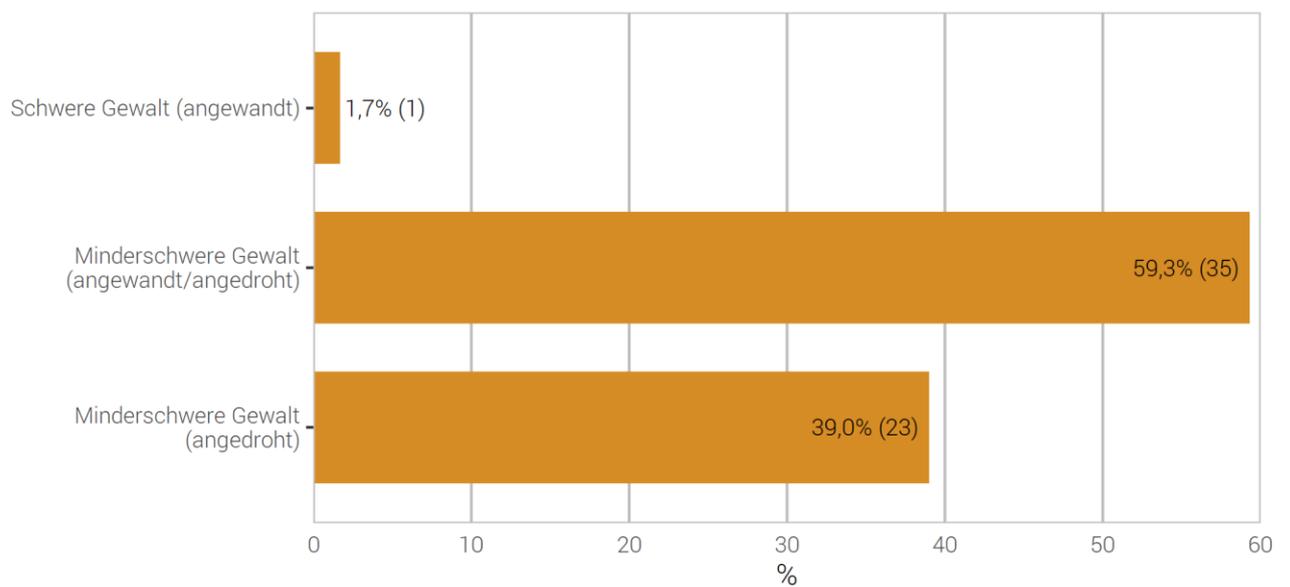
3.1 Gewaltstraftaten

Unter Gewaltstraftaten werden die Straftatbestände des StGB zusammengefasst, welche die vorsätzliche Anwendung oder Androhung von Gewalt gegen Personen beinhalten. Gewaltanwendung gegen Sachen wird ausgeschlossen (siehe Sachbeschädigung).

3.1.1 Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

G 11



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.1.2 Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 14

	2021		2022		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Gewalt	50	84,0%	59	81,4%	18%
Total schwere Gewalt (angewandt)	4	100,0%	1	0,0%	-75%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	–	0	–	0%
mit Schusswaffe	0	–	0	–	0%
mit Schneid-/Stichwaffe	0	–	0	–	0%
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
mit Körpergewalt	0	–	0	–	0%
anderes Tatmittel	0	–	0	–	0%
ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	–	0	–	0%
mit Schusswaffe	0	–	0	–	0%
mit Schneid-/Stichwaffe	0	–	0	–	0%
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
mit Körpergewalt	0	–	0	–	0%
anderes Tatmittel	0	–	0	–	0%
ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	1	100,0%	0	–	-100%
mit Schusswaffe	0	–	0	–	0%
mit Schneid-/Stichwaffe	0	–	0	–	0%
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
mit Körpergewalt	0	–	0	–	0%
anderes Tatmittel	1	100,0%	0	–	-100%
ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	–	0	–	0%
Geiselnahme (Art. 185)	0	–	0	–	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	3	100,0%	1	0,0%	-67%
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	–	0	–	0%
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	32	84,4%	35	97,1%	9%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	8	100,0%	6	100,0%	-25%
Tätlichkeiten (Art. 126)	16	81,3%	20	95,0%	25%
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ¹	0	–	0	–	0%
<i>Anzahl Fälle</i>	0	–	0	–	0%
Beteiligung Angriff (Art. 134) ¹	0	–	0	–	0%
<i>Anzahl Fälle</i>	0	–	0	–	0%
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	0	–	0	–	0%
Nötigung (Art. 181)	2	100,0%	2	100,0%	0%
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	–	0	–	0%
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	0	–	0	–	0%
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	–	0	–	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	1	100,0%	2	100,0%	100%
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	5	60,0%	5	100,0%	0%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	–	0	–	0%
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	14	78,6%	23	60,9%	64%
Drohung (Art. 180)	10	100,0%	15	93,3%	50%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	4	25,0%	8	0,0%	100%

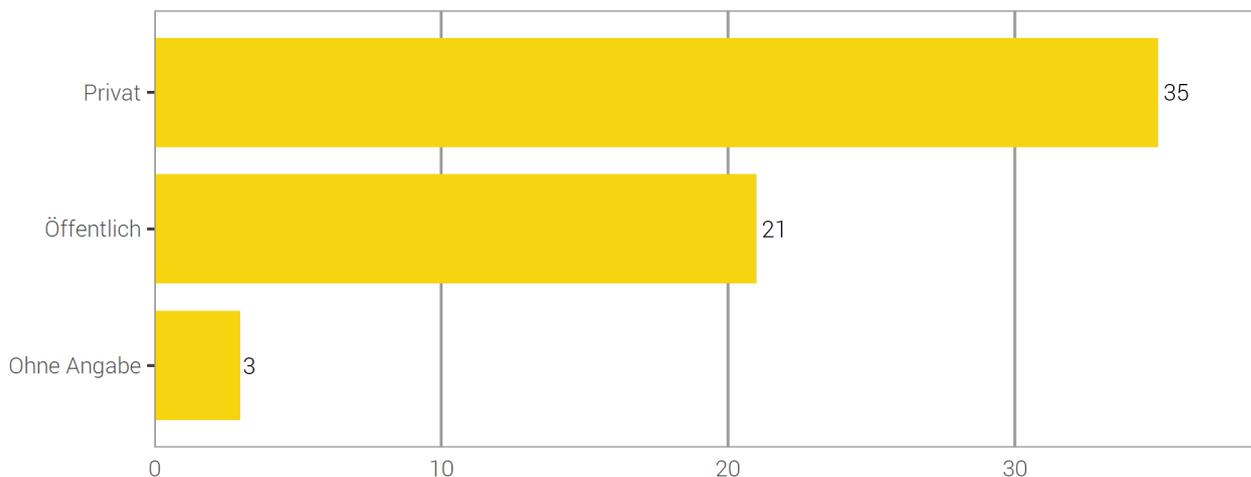
¹Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten. Die Anzahl Fälle entspricht der Anzahl Vorfälle, bei denen ein Raufhandel oder ein Angriff stattgefunden hat.

3.1.3 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit

3.1.3.1 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

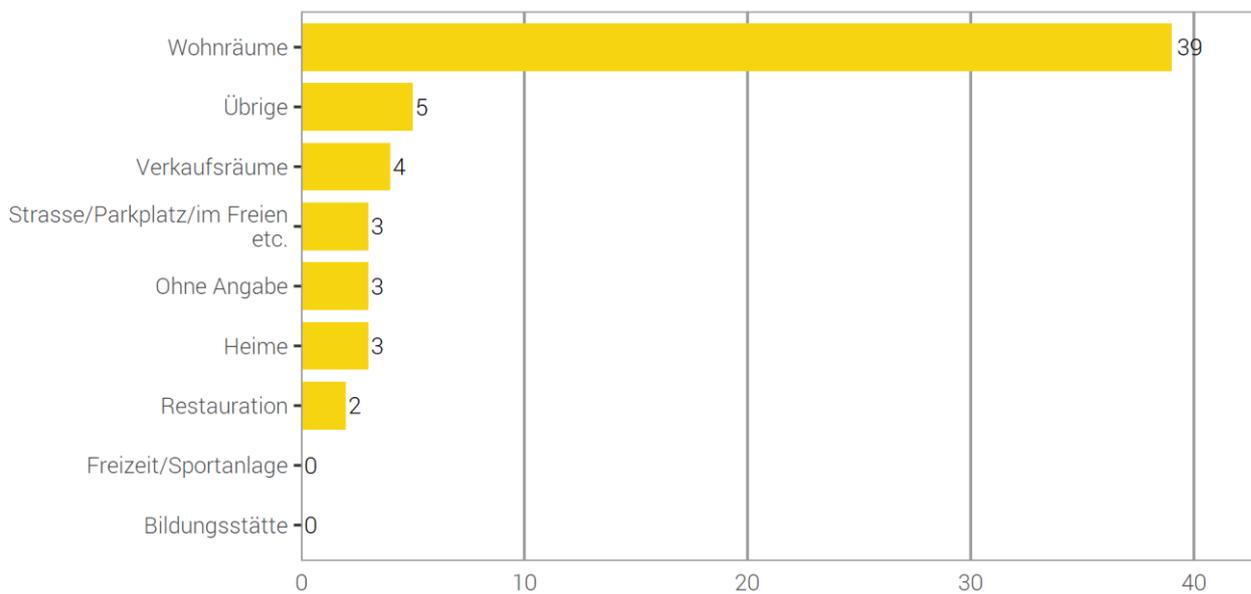
Ein Raum gilt als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.1.3.2 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.1.4 Beschuldigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Beschuldigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

T 15

	Total	Alter/Geschlecht				Ausländer/innen/ Status	
		<18	18-24	>24	M	Total	Wohnb.
Total Gewalt	29	1	3	25	21	6	5
Total schwere Gewalt (angewandt)	0	0	0	0	0	0	0
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	0	0	0	0	0	0
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	0	0	0	0	0	0
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	0	0	0	0	0	0	0
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	0	0	0	0	0	0	0
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	24	1	3	20	17	5	4
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	6	0	0	6	4	1	1
Tätlichkeiten (Art. 126)	15	1	2	12	10	1	1
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	0	0	0	0	0	0	0
Beteiligung Angriff (Art. 134)	0	0	0	0	0	0	0
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	0	0	0	0	0	0	0
Nötigung (Art. 181)	2	0	0	2	2	1	1
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	2	0	0	2	2	1	1
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	3	0	1	2	2	2	1
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	11	0	0	11	8	2	1
Drohung (Art. 180)	11	0	0	11	8	2	1
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	0	0	0	0	0	0	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.1.5 Geschädigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

Geschädigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

T 16

	Total	Alter			Geschlecht		
		<18	18-24	>24	M	W	Jur. P.
Total Gewalt	47	4	6	36	31	15	1
Total schwere Gewalt (angewandt)	1	0	1	0	0	1	0
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	0	0	0	0	0	0
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	0	0	0	0	0	0
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	0	0	0	0	0	0	0
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	1	0	1	0	0	1	0
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. androht)	30	3	4	23	17	13	0
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	6	0	0	6	3	3	0
Tätlichkeiten (Art. 126)	19	3	4	12	11	8	0
Raufhandel (Art. 133)	0	0	0	0	0	0	0
Angriff (Art. 134)	0	0	0	0	0	0	0
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	0	0	0	0	0	0	0
Nötigung (Art. 181)	2	0	0	2	0	2	0
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	2	0	0	2	0	2	0
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	5	0	0	5	4	1	0
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	24	1	4	18	18	5	1
Drohung (Art. 180)	16	0	2	14	12	4	0
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	8	1	2	4	6	1	1

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

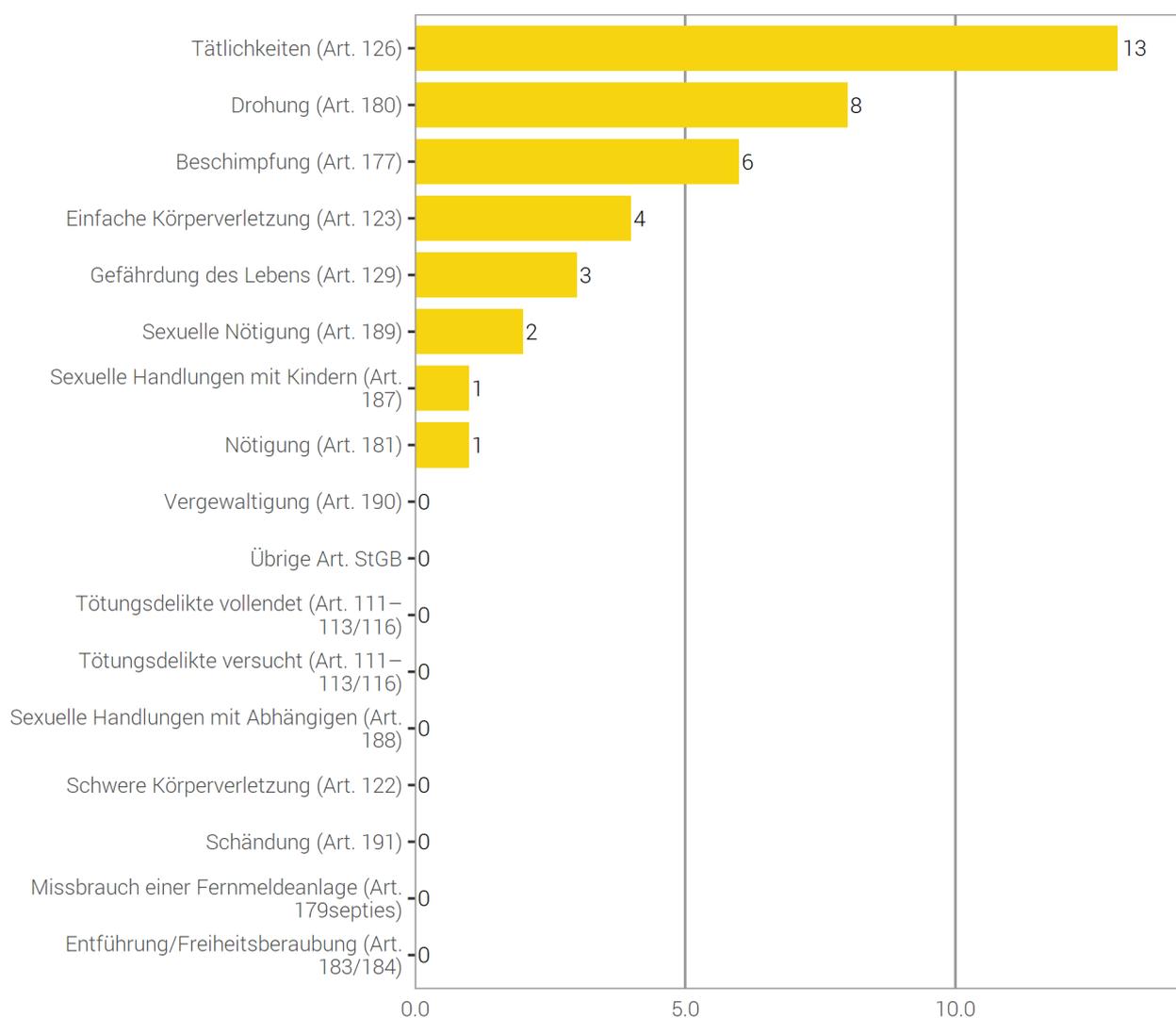
3.2 Häusliche Gewalt

Die polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) definiert seit 2009 häusliche Gewalt anhand der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person zum Zeitpunkt der Tat. Die kantonalen Polizeibehörden erfassen für eine Auswahl von Straftatbeständen die Beziehung zwischen den Personen. Handelt es sich bei der beschuldigten Person um eine(n) aktuelle(n) oder ehemalige(n) Partner(in) oder ein anderes Familienmitglied der geschädigten Personen, werden die polizeilich registrierten Straftaten dem häuslichen Bereich zugerechnet.

3.2.1 Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbestand

Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbestand

G 17



3.2.2 Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

T 17

	2021	2022	Differenz Vorjahr
	Straftaten	Straftaten	
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	26	38	46%
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111–113/116)	0	0	0%
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	0	0	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	0	0	0%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	3	4	33%
Tätlichkeiten (Art. 126)	9	13	44%
Gefährdung Leben (Art. 129)	1	3	200%
Beschimpfung (Art. 177)	0	6	–
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	0	0	0%
Drohung (Art. 180)	6	8	33%
Nötigung (Art. 181)	1	1	0%
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	0	0	0%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	3	1	-67%
Sexuelle Handlungen mit Abhängigen (Art. 188)	0	0	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	1	2	100%
Vergewaltigung (Art. 190)	2	0	-100%
Schändung (Art. 191)	0	0	0%
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ²	0	0	0%

²Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis} StGB).

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

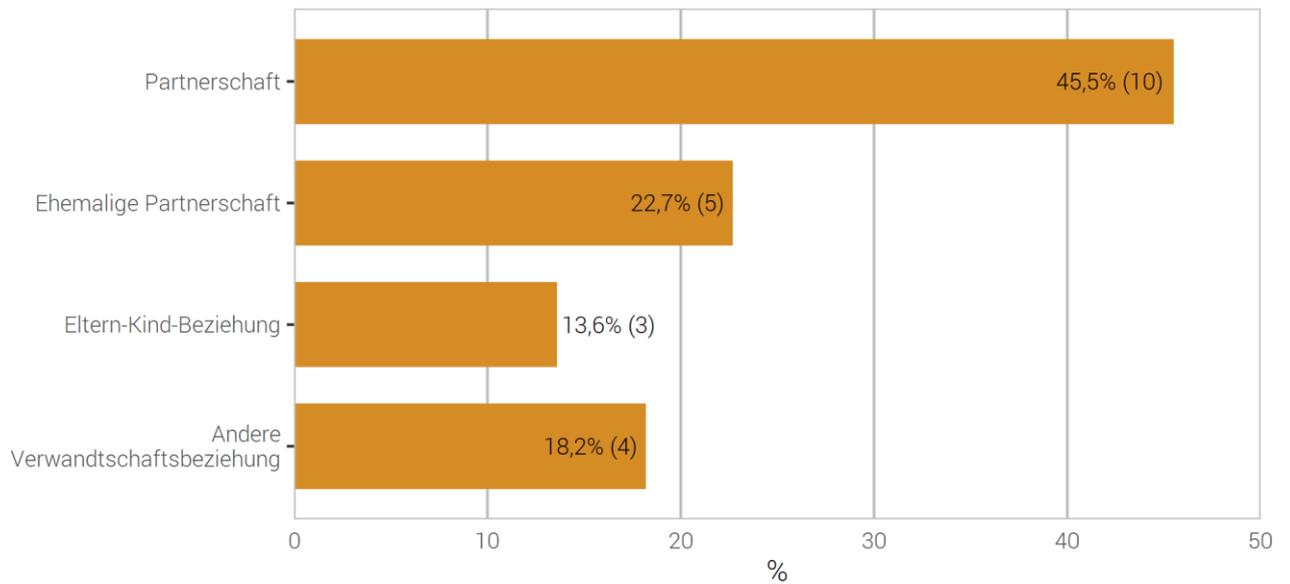
Ein weiterer häufig auftretender Straftatbestand im Rahmen der häuslichen Gewalt ist der Hausfriedensbruch. Aufgrund der sehr grossen Menge an Hausfriedensbrüchen (v.a. im Zusammenhang mit Diebstahl) wird aus Gründen des Aufwandes auf die obligatorische Angabe der Beziehung zwischen der beschuldigten und geschädigten Person verzichtet.

3.2.3 Häusliche Gewalt: Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

In dieser Grafik wird jede geschädigte Person pro Beziehungsart einmal ausgewiesen. Eine Person kann somit wiederholt enthalten sein. Beispiel: Jemand wird Opfer eines Angriffs durch den Partner und die beiden Kinder. Diese geschädigte Person wird einmal mit Beziehungsart „Paarbeziehung“ und einmal mit Beziehungsart „Eltern/Kind“ gezählt.

Häusliche Gewalt: Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

G 18



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

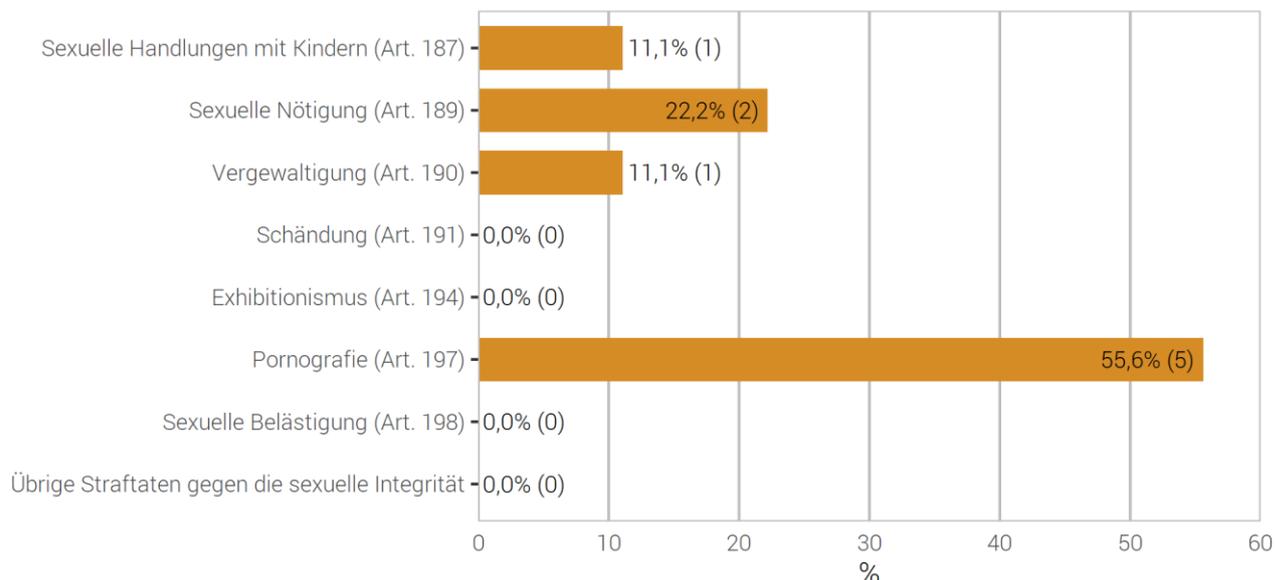
© BFS 2023

3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

3.3.1 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

G 19



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.3.2 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 18

	2021		2022		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Straftaten gegen die sexuelle Integrität	11	90,9%	9	77,8%	-18%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	3	100,0%	1	100,0%	-67%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	1	100,0%	2	100,0%	100%
Vergewaltigung (Art. 190)	3	100,0%	1	0,0%	-67%
Schändung (Art. 191)	0	–	0	–	0%
Exhibitionismus (Art. 194)	1	0,0%	0	–	-100%
Pornografie (Art. 197)	3	100,0%	5	80,0%	67%
Sexuelle Belästigung (Art. 198)	0	–	0	–	0%
Übrige Straftaten gegen die sexuelle Integrität	0	–	0	–	0%

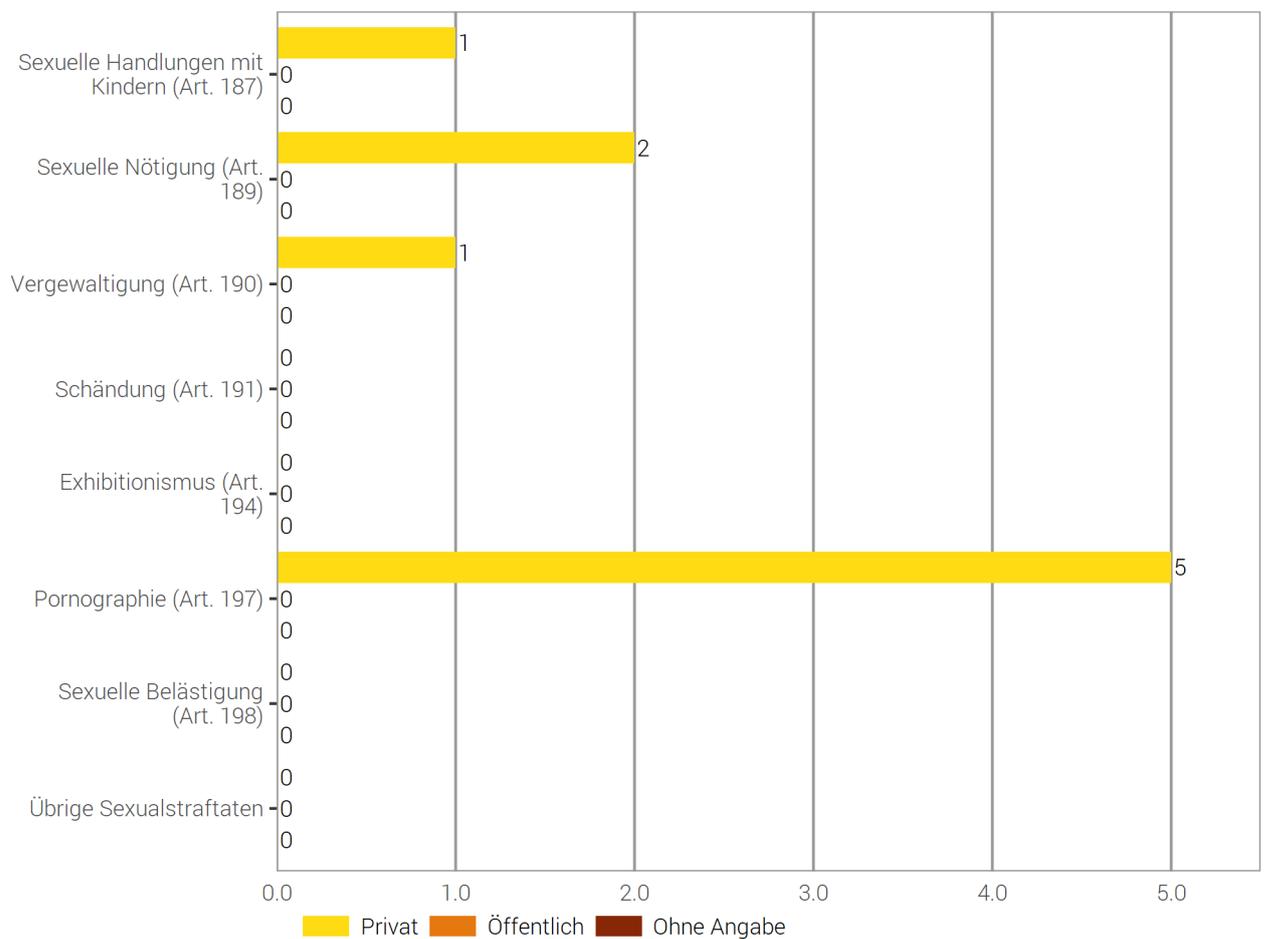
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

G 20



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

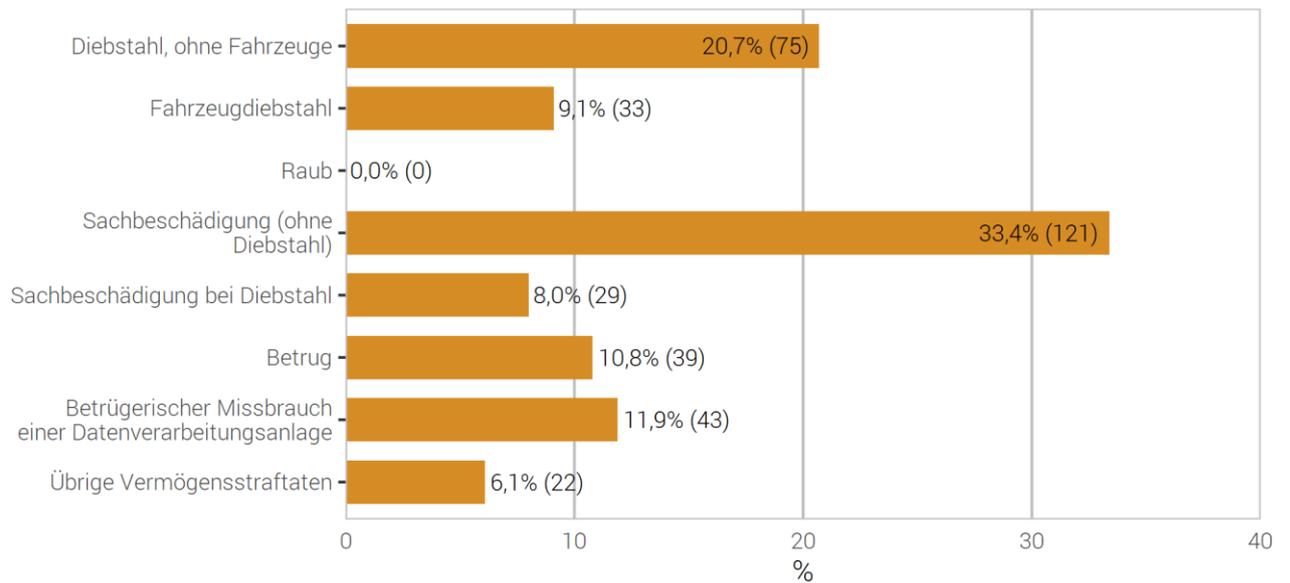
Ein Raum gilt als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.4 Straftaten gegen das Vermögen

3.4.1 Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

G 21



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.4.2 Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 19

	2021		2022		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total gegen das Vermögen	194	28,4%	362	36,5%	87%
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	1	0,0%	0	–	-100%
Veruntreuung (Art. 138)	1	0,0%	4	100,0%	300%
Diebstahl, ohne Fahrzeuge (Art. 139)	50	32,0%	75	41,3%	50%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	34	0,0%	33	6,1%	-3%
Raub (Art. 140)	0	–	0	–	0%
Sachentziehung (Art. 141)	2	100,0%	0	–	-100%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	1	100,0%	1	100,0%	0%
Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143 ^{bis})	1	0,0%	4	25,0%	300%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	51	31,4%	121	21,5%	137%
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art. 144)	9	11,1%	29	41,4%	222%
Betrug (Art. 146)	28	46,4%	39	41,0%	39%
Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147)	4	25,0%	43	86,0%	975%
Zechprellerei (Art. 149)	1	100,0%	0	–	-100%
Erschleichen einer Leistung (Art. 150)	1	0,0%	0	–	-100%
Erpressung (Art. 156)	4	25,0%	8	0,0%	100%
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	0	–	1	0,0%	–
Missbrauch von Lohnabzügen (Art. 159)	0	–	0	–	0%
Hehlerei (Art. 160)	1	100,0%	1	0,0%	0%
Betrügerischer Konkurs oder Pfändungsbetrug (Art. 163)	0	–	0	–	0%
Verfügung über mit Beschlagnahme belegte Vermögenswerte (Art. 169)	0	–	0	–	0%
Übrige Vermögensstraftaten	5	40,0%	3	66,7%	-40%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

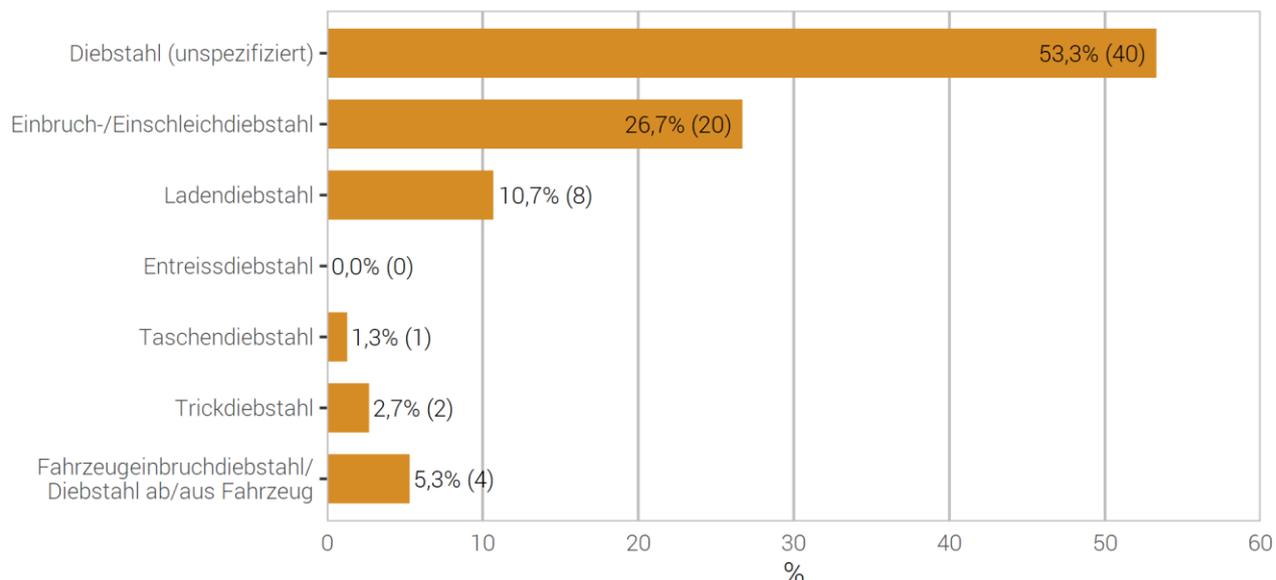
© BFS 2023

3.5 Diebstahl

3.5.1 Verteilung nach Diebstahlsformen

Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)

G 23



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

Das Gesetz definiert den Diebstahl in Artikel 139 StGB nur allgemein. Die Polizei unterscheidet jedoch verschiedene Formen des Diebstahls.

Zu berücksichtigen ist beim besonders häufigen Ladendiebstahl, dass einzelne Kantone vereinfachte Verfahren kennen, mit denen in Einkaufsgeschäften festgestellte Ladendiebstähle direkt über die Justiz (z.B. Regierungsstatthalteramt) abgewickelt werden können. Die effektive Zahl der registrierten Ladendiebstähle wird somit höher liegen, als von der Polizei ausgewiesen werden kann.

3.5.2 Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 21

	2021		2022		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Diebstahl (ohne Fahrzeugdiebstahl)	50	32,0%	75	41,3%	50%
Diebstahl (unspezifiziert)	30	33,3%	40	45,0%	33%
Einbruchdiebstahl	3	33,3%	15	26,7%	400%
Einschleichdiebstahl	3	0,0%	5	0,0%	67%
Ladendiebstahl	6	66,7%	8	100,0%	33%
Entreisssdiebstahl	0	–	0	–	0%
Taschendiebstahl	2	0,0%	1	0,0%	-50%
Trickdiebstahl	2	50,0%	2	50,0%	0%
Fahrzeugeinbruchdiebstahl	1	0,0%	0	–	-100%
Diebstahl ab/aus Fahrzeug ³	3	0,0%	4	0,0%	33%

³Diebstahl ab/aus unverschlossenen Fahrzeugen (inkl. Topcase) ohne gewaltsames Eindringen zum Deliktsgut.

3.5.3 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit

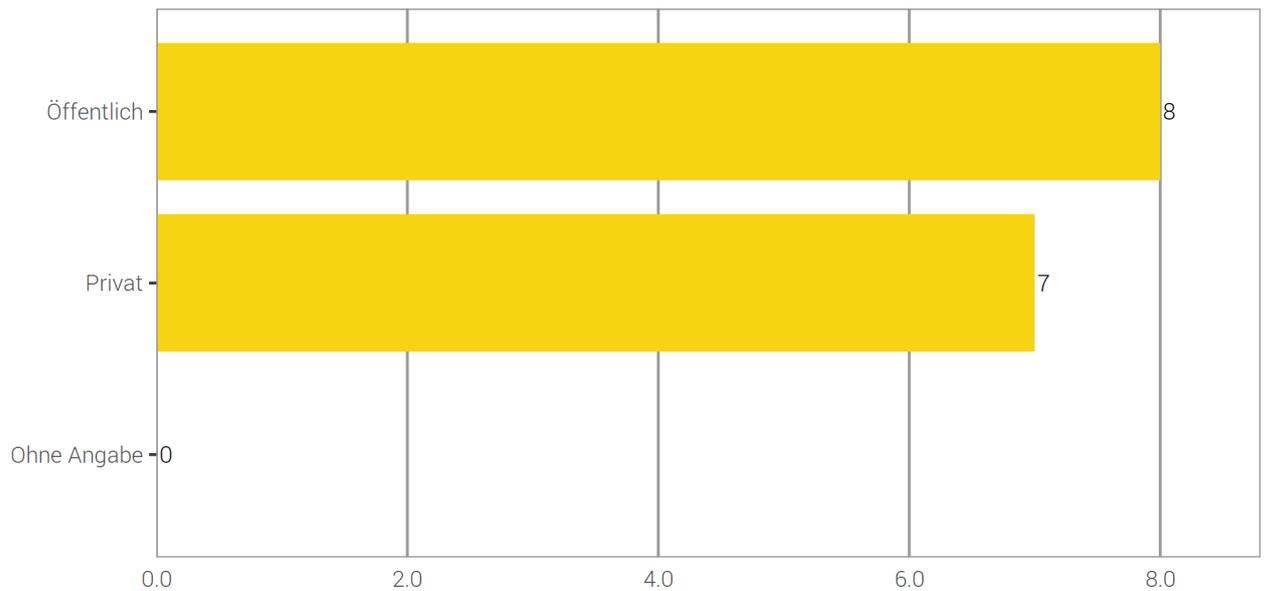
Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

Ein Raum gilt als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.5.3.1 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

G 24



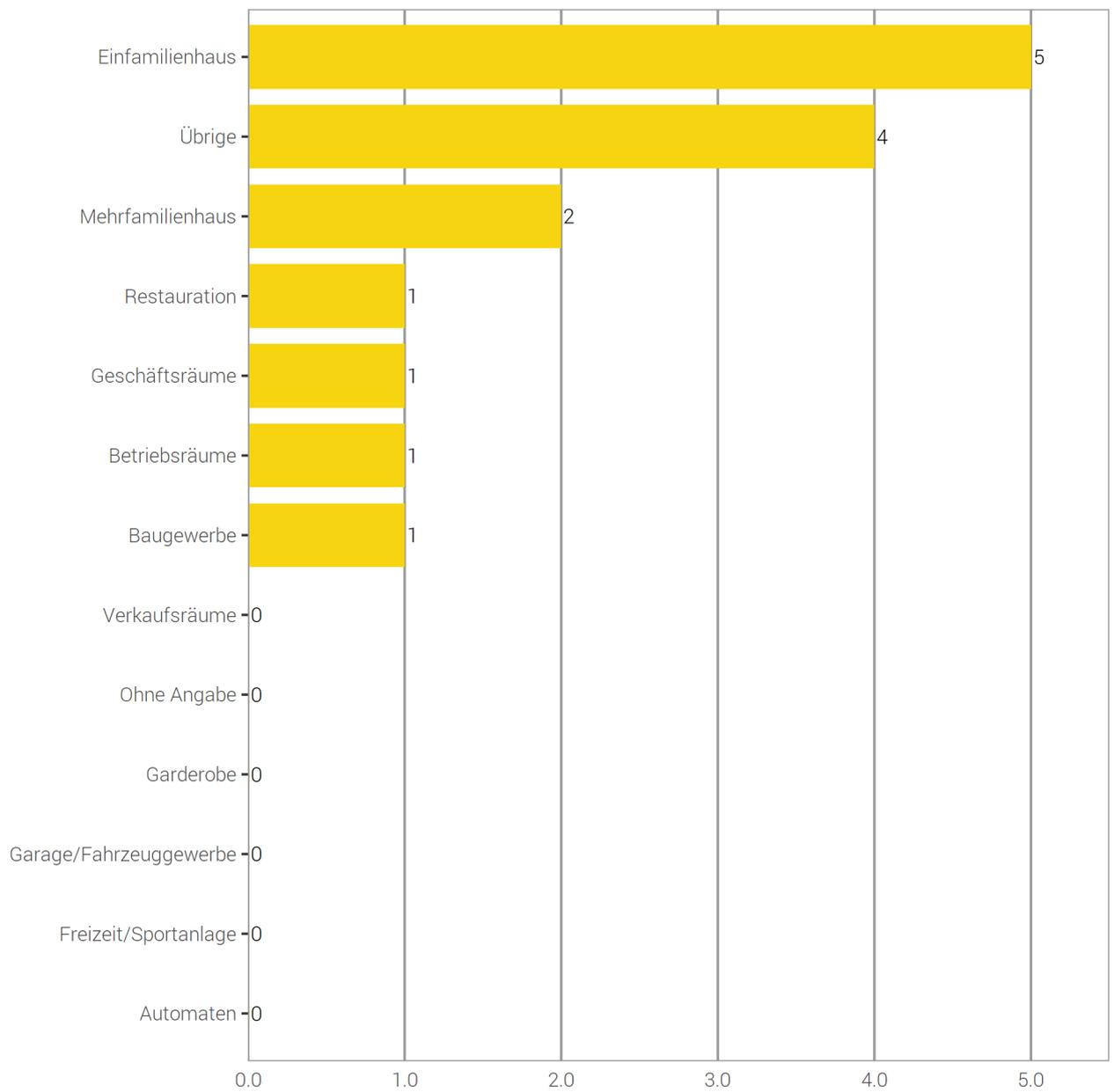
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.5.3.2 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

G 25



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

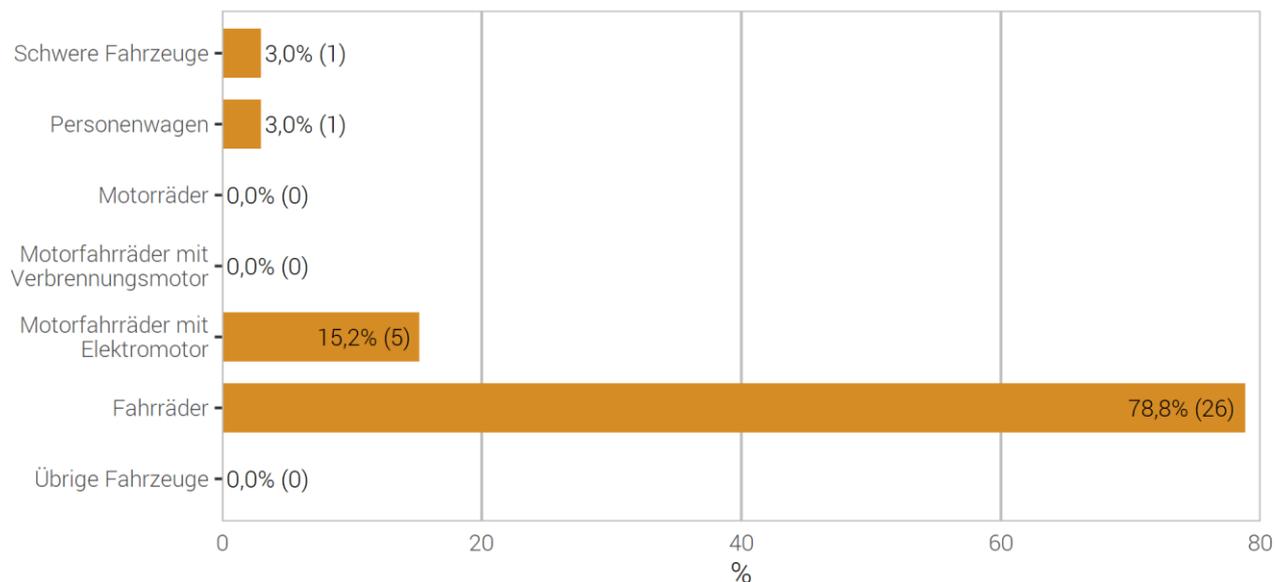
© BFS 2023

3.6 Fahrzeugdiebstahl

3.6.1 Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp

Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp

G 26



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.6.2 Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 22

	2021		2022		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Fahrzeugdiebstahl	34	0,0%	33	6,1%	-3%
Schwere Fahrzeuge	0	–	1	100,0%	–
Personenwagen	0	–	1	100,0%	–
Motorräder	0	–	0	–	0%
Motorfahräder mit Verbrennungsmotor	0	–	0	–	0%
Motorfahräder mit Elektromotor	9	0,0%	5	0,0%	-44%
Fahrräder	25	0,0%	26	0,0%	4%
Übrige Fahrzeuge	0	–	0	–	0%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

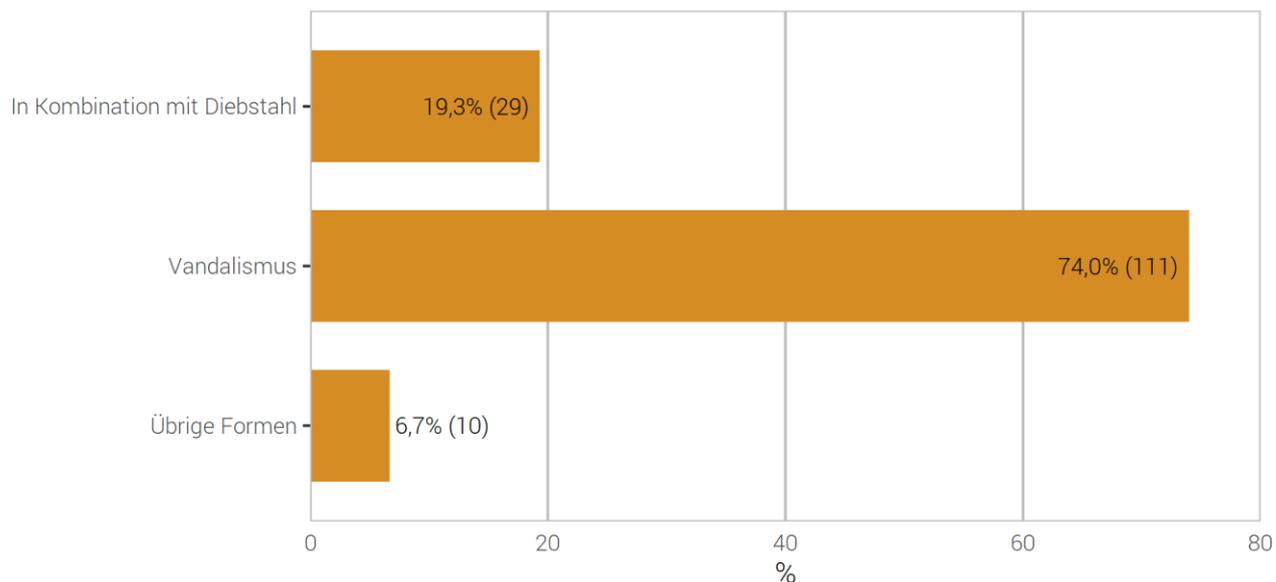
© BFS 2023

3.7 Sachbeschädigung

3.7.1 Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

G 27



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

Der Artikel 144 StGB Sachbeschädigung kann in verschiedenen Kontexten vorkommen. Besonders häufig ist die Kombination mit Diebstahl, wenn z.B. bei einem Einbruchdiebstahl durch das gewaltsame Vorgehen ein Sachschaden entsteht. Daneben kann Sachbeschädigung aber auch bei gewalttätigen Auseinandersetzungen etc. vorkommen. Unter Vandalismus werden nur die Formen der mutwilligen Sachbeschädigungen verstanden, bei denen es um reine Zerstörungslust ohne weiteren Zweck geht, dies unabhängig von der entstandenen Schadenssumme.

3.7.2 Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 23

	2021		2022		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Sachbeschädigungen	60	28,3%	150	25,3%	150%
In Kombination mit Diebstahl	9	11,1%	29	41,4%	222%
Vandalismus	40	22,5%	111	16,2%	178%
Übrige Formen	11	63,6%	10	80,0%	-9%

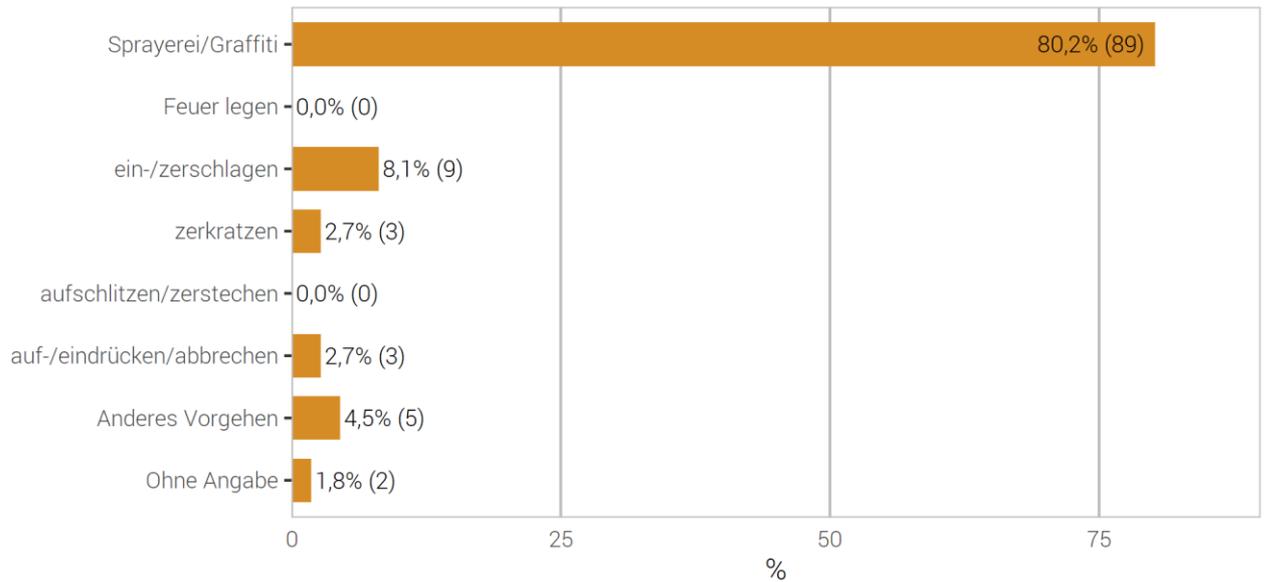
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.7.3 Vandalismus nach Vorgehensweise

Vandalismus nach Vorgehensweise

G 28



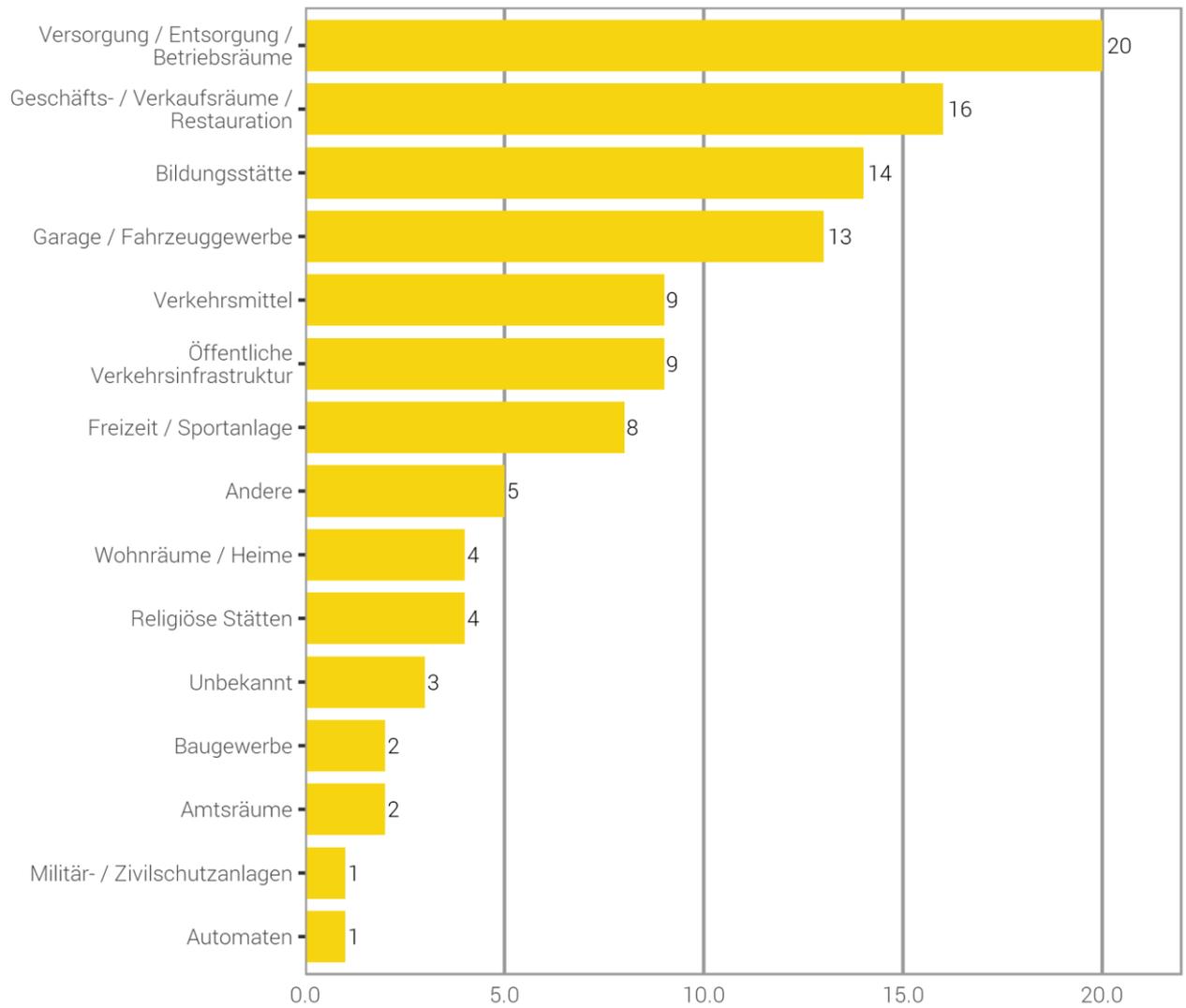
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.7.4 Vandalismus nach Örtlichkeit

Vandalismus nach Örtlichkeit

G 29



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

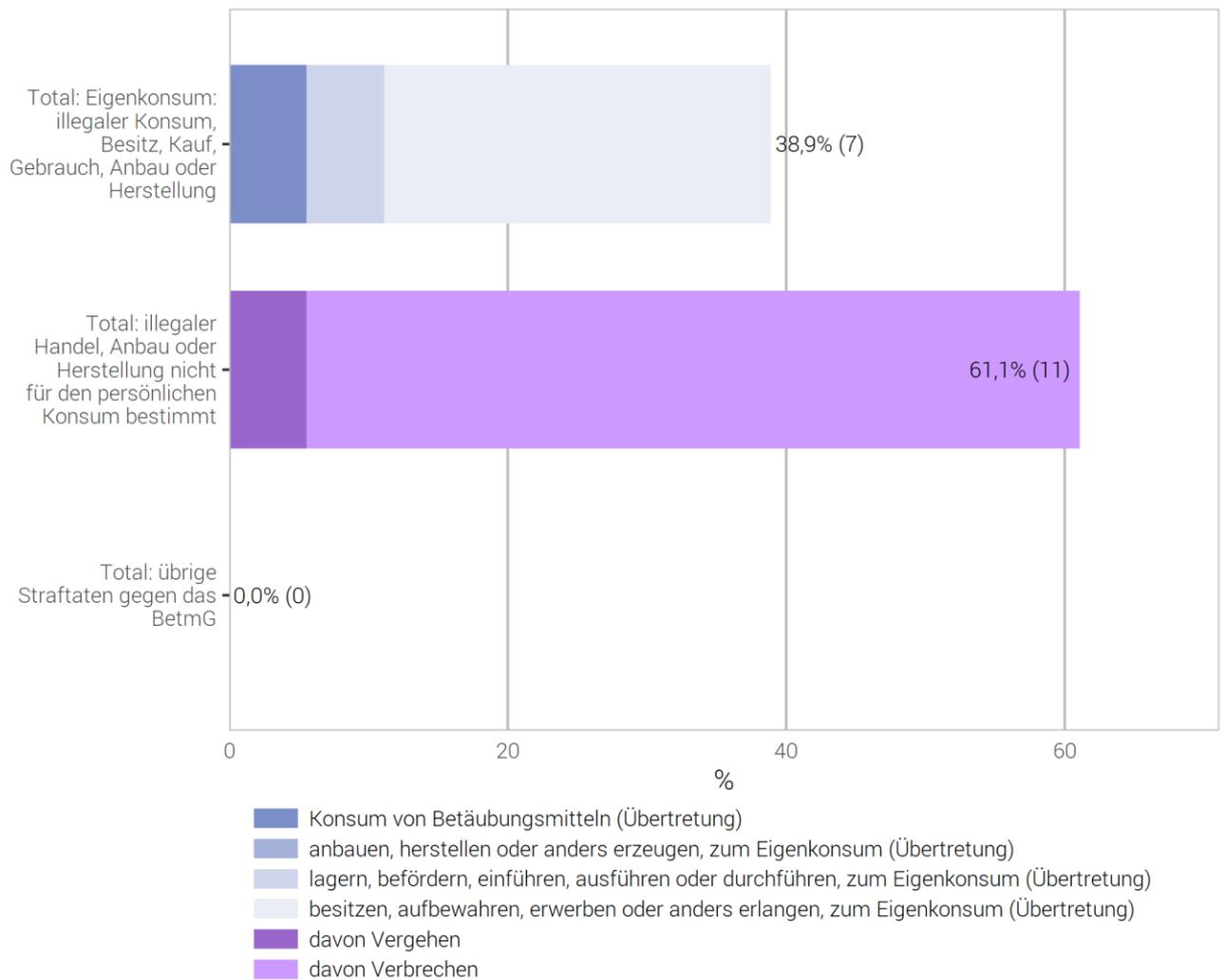
© BFS 2023

3.8 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

3.8.1 Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

G 30



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.8.2 Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 24

	2021		2022		Diff. Vorj.
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal	14	92,9%	18	94,4%	29%
Total: Eigenkonsum: illegaler Konsum, Besitz, Kauf, Gebrauch, Anbau oder Herstellung von Betäubungsmitteln	11	90,9%	7	100,0%	-36%
Konsum von Betäubungsmitteln	2	100,0%	1	100,0%	-50%
anbauen, herstellen oder anders erzeugen, zum Eigenkonsum	0	–	0	–	0%
lagern, befördern, einführen, ausführen oder durchführen, zum Eigenkonsum	0	–	1	100,0%	–
besitzen, aufbewahren, erwerben oder anders erlangen, zum Eigenkonsum	9	88,9%	5	100,0%	-44%
Total: illegaler Handel, Anbau oder Herstellung von Betäubungsmitteln nicht für den persönlichen Konsum bestimmt	1	100,0%	11	90,9%	1000%
davon Vergehen	1	100,0%	1	100,0%	0%
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	0	–	0	–	0%
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	0	–	0	–	0%
veräußern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	0	–	1	100,0%	–
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	1	100,0%	0	–	-100%
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	0	–	0	–	0%
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	0	–	0	–	0%
Betäubungsmittel einer Person unter 18 Jahren ohne medizinische Indikation, anbieten, abgeben oder anders zugänglich machen	0	–	0	–	0%
übrige Vergehen Handel (Art. 20)	0	–	0	–	0%
davon Verbrechen	0	–	10	90,0%	–
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	0	–	0	–	0%
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	0	–	0	–	0%
veräußern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	0	–	7	100,0%	–
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	0	–	3	66,7%	–
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	0	–	0	–	0%
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	0	–	0	–	0%
in Ausbildungsstätten vorwiegend für Jugendliche gewerbsmässig Betäubungsmittel anbieten, abgeben oder auf andere Weise zugänglich machen	0	–	0	–	0%
übrige Verbrechen Handel (Art. 20)	0	–	0	–	0%
Total: übrige Straftaten gegen das BetmG	2	100,0%	0	–	-100%
übrige Übertretungen	2	100,0%	0	–	-100%
übrige Vergehen	0	–	0	–	0%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

Im Rahmen der Vereinheitlichung der Tatbestandscodes zwischen VOSTRA (BJ) und RIPOL (fedpol), stehen der Polizei für die Erfassung der BetmG-Straftatbestände neue Codes zur Verfügung, deren harmonisierte Anwendung am 01. Januar 2021 begonnen hat. So wurden die Tabelle und die dazugehörige Grafik neu bearbeitet und basiert auf der Internationalen Klassifikation der Straftaten (ICCS) für statistische Zwecke, die vom Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechenbekämpfung (UNODC) herausgegeben wird und die unter anderem trennt, was für den Eigenkonsum (Übertretung) bestimmt ist und was nicht (Vergehen oder Verbrechen je nach Menge oder Vorgehensweise wie bandenmässig oder gewerbsmässig).

3.8.3 Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen

3.8.3.1 Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Aufenthaltsstatus

Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Aufenthaltsstatus

T 25

	Total	Altersgruppe											
		<10	10-14	15-17	18-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60+	o. A.	
Schweizer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausländer	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0
Wohnbevölkerung	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
übrige Ausländer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schweizerinnen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausländerinnen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wohnbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
übrige Ausländerinnen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.8.3.2 Veräussern, verordnen, ändern verschaffen, in Verkehr bringen: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Veräussern, verordnen, ändern verschaffen, in Verkehr bringen: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

T 26

	Total	Altersgruppe											
		<10	10-14	15-17	18-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60+	o. A.	
Schweizer	2	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0
Ausländer	5	0	0	0	0	4	1	0	0	0	0	0	0
Wohnbevölkerung	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0
Asylbevölkerung	2	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0
übrige Ausländer	2	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0
Schweizerinnen	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
Ausländerinnen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wohnbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
übrige Ausländerinnen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.8.3.3 Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

T 27

	Anzahl Registrierungen (Fälle)						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	2	0	0	0	0	0	2
Schweizer/innen	2	0	0	0	0	0	2
Ausländer/innen	0	0	0	0	0	0	0
Wohnbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
übrige Ausländer/innen	0	0	0	0	0	0	0
Total Erwachsene	13	1	0	0	0	0	14
Schweizer/innen	5	0	0	0	0	0	5
Ausländer/innen	8	1	0	0	0	0	9
Wohnbevölkerung	3	1	0	0	0	0	4
Asylbevölkerung	2	0	0	0	0	0	2
übrige Ausländer/innen	3	0	0	0	0	0	3

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.8.4 Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

T 28

	2021	2022	Differenz Vorjahr
Total registrierte Drogentote	0	0	0%
Männer	0	0	0%
Frauen	0	0	0%
Erwachsene	0	0	0%
Minderjährige	0	0	0%
Schweizer/innen	0	0	0%
Ausländer/innen	0	0	0%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

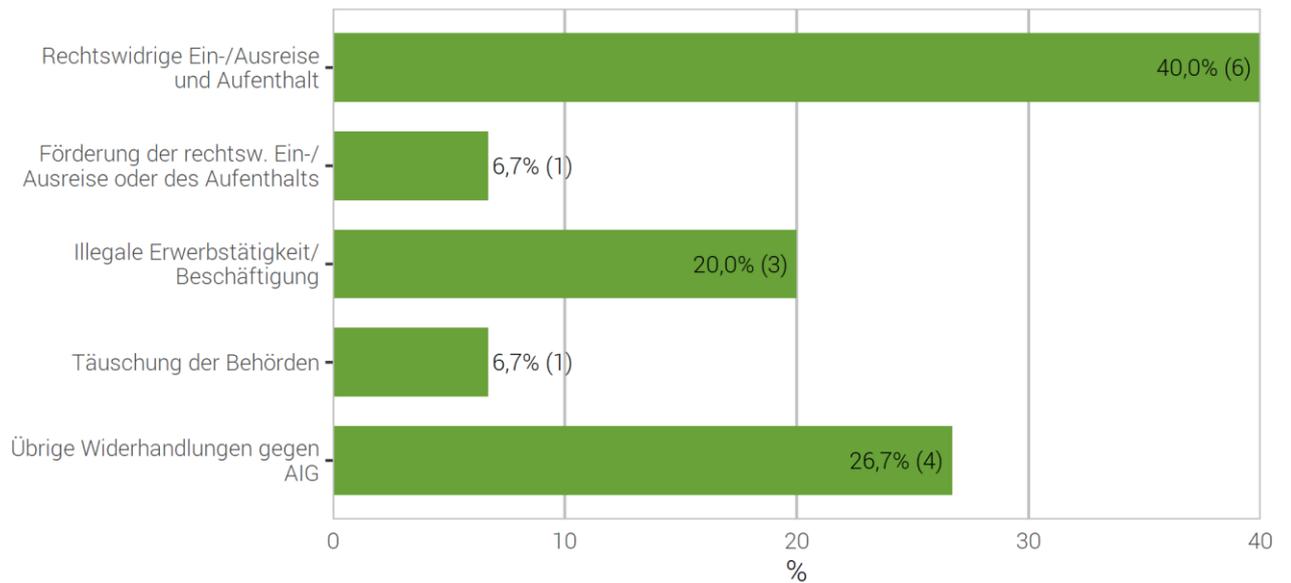
Die Festlegung der Todesursache einer Person fällt nicht in den Kompetenzbereich der Polizei. Eine Zuordnung nach medizinischen Kriterien ist daher nicht möglich. Die Polizei wird oft hinzugerufen, wenn eine Person an den Folgen des Drogenkonsums verstirbt. Die ausgewiesenen Zahlen sind insofern als Angabe zu verstehen, wie oft die Polizei bei einer Intervention von einem Drogentoten ausging. Die Zahl der medizinisch diagnostizierten «Drogentoten» wird deshalb von den polizeilichen Zahlen abweichen.

3.9 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

3.9.1 Ausländer- und Integrationsgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Ausländer- und Integrationsgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

G 33



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.9.2 Ausländer- und Integrationsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Ausländer- und Integrationsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 30

	2021		2022		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AIG	5	100,0%	15	100,0%	200%
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	4	100,0%	6	100,0%	50%
Rechtswidrige Einreise (inkl. fahrlässig)	2	100,0%	4	100,0%	100%
Rechtswidriger Aufenthalt (inkl. fahrlässig)	2	100,0%	2	100,0%	0%
Rechtsw. Ein- oder Ausreise, ohne eine vorgeschriebene Grenzübergangsstelle zu überqueren (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%
Rechtswidrige Einreise ins Ausland (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%
Total Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	0	–	1	100,0%	–
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	0	–	1	100,0%	–
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des Aufenthalts in einen Schengen-Staat	0	–	0	–	0%
Förderung der rechtsw. Einreise ins Ausland	0	–	0	–	0%
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	1	100,0%	3	100,0%	200%
Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	0	–	3	100,0%	–
Förderung der Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung	0	–	0	–	0%
(Wiederholte) Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	1	100,0%	0	–	-100%
Stellenwechsel ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%
Total Täuschung der Behörden	0	–	1	100,0%	–
Täuschung der Behörden	0	–	1	100,0%	–
Täuschung im Bereich Scheinehe	0	–	0	–	0%
Total weitere Widerhandlungen gegen das AIG	0	–	4	100,0%	–
Missachtung der Ein-/Ausgrenzung	0	–	0	–	0%
Verletzung der An- und Abmeldepflichten (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%
Wohnortwechsel in anderen Kanton ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%
Nichteinhalten einer mit der Bewillig. verbund. Bedingung (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%
Verletz. der Mitwirkungspflicht bei Beschaff. der Ausweispapiere (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%
Zweckw. Bearbeiten von Personendaten in den Visa- Informationssystemen	0	–	0	–	0%
Verletzung der Pflichten bei der Stellenmeldung (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%
Verletzung der Meldepflicht oder damit verbundener Bedingungen (inkl. fahrlässig)	0	–	4	100,0%	–
Hinderung einer Kontrolle (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.10 Digitale Kriminalität

Die digitale Kriminalität wird anhand der Kombination «Straftat – Tatvorgehen» ermittelt.

Sie umfasst 33 verschiedene Tatvorgehen und 28 Straftaten des StGB, die in fünf grosse Bereiche gegliedert werden:

- Cyber-Wirtschaftskriminalität (24 Tatvorgehen)
- Cyber-Sexualdelikte (vier Tatvorgehen)
- Cyber-Rufschädigung und unlauteres Verhalten (drei Tatvorgehen)
- Darknet (ein Tatvorgehen)
- Anderes (ein Tatvorgehen)

Nicht berücksichtigt werden in den folgenden Auswertungen das BetmG oder andere Bundesnebengesetze wie das Waffengesetz (WG), das Bundesgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) oder das Markenschutzgesetz (MSchG).

3.10.1 Straftaten mit einem Modus Operandi der digitalen Kriminalität

Straftaten mit einem Modus Operandi der digitalen Kriminalität

T 31

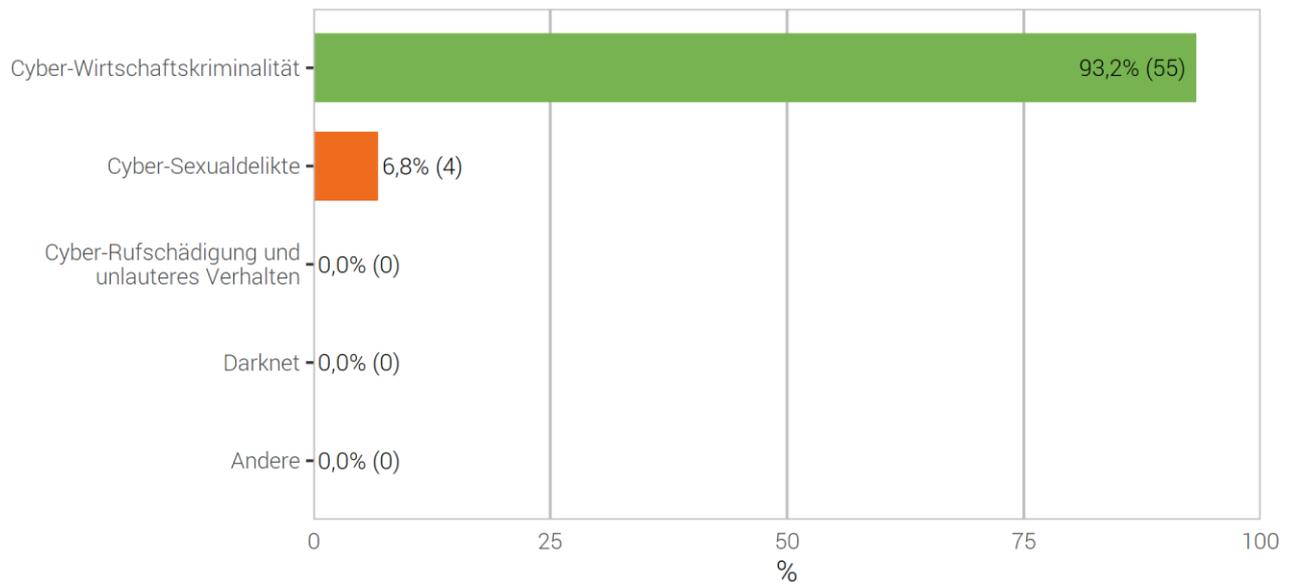
	2021	2022	Differenz Vorjahr
	Straftaten	Straftaten	
Total Digitale Kriminalität	39	59	51%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	1	0	-100%
Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143 ^{bis})	1	3	200%
Datenbeschädigung (Art. 144 ^{bis})	0	1	–
Betrug (Art. 146)	21	33	57%
Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147)	3	3	0%
Erpressung (Art. 156)	3	8	167%
Üble Nachrede (Art. 173)	0	0	0%
Verleumdung (Art. 174)	0	1	–
Beschimpfung (Art. 177)	0	0	0%
Verletzung des Geheim- oder Privatbereichs durch Aufnahmegeräte (Art. 179 ^{quater})	2	1	-50%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	0	0	0%
Unbefugtes Beschaffen von Personendaten (Art. 179 ^{novies})	0	0	0%
Drohung (Art. 180)	0	0	0%
Nötigung (Art. 181)	0	0	0%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	0	0	0%
Pornografie (Art. 197)	2	5	150%
Urkundenfälschung (Art. 251)	2	1	-50%
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	4	3	-25%
Übrige Artikel StGB ⁴	0	0	0%

⁴Hehlerei (Art. 160), Verletzung des Fabrikations- oder Geschäftsgeheimnisses (Art. 162), Sexuelle Belästigung (Art. 198), Störung von Betrieben, die der Allgemeinheit dienen (Art. 239), Fälschung von Ausweisen (Art. 252), Diskriminierung und Aufruf zu Hass (Art. 261^{bis}), Verletzung Amtsgeheimnis (Art. 320), Verletzung Berufsgeheimnis (Art. 321), Verletzung des Berufsgeheimnisses in der Forschung am Menschen (Art. 321^{bis}), Verletzung Post-/Fernmeldegeheimnis (Art. 321^{ter}).

3.10.2 Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich

Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich

G 34



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

3.10.3 Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi

Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi

T 32

	2021		2022		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total	39	33,3%	59	32,2%	51%
Cyber-Wirtschaftskriminalität	37	29,7%	55	27,3%	49%
Phishing	2	0,0%	3	33,3%	50%
Hacking: Gewaltsames Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem	1	0,0%	0	–	-100%
Hacking: Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem mit fremden Zugangsdaten	0	–	1	0,0%	–
Malware – Ransomware	0	–	2	0,0%	–
Malware – E-Banking Trojaner	0	–	0	–	0%
Malware – Spyware	0	–	0	–	0%
Malware – Rogueware/Scareware	0	–	0	–	0%
Malware – Botnet	0	–	0	–	0%
DDoS	0	–	0	–	0%
Cyberbetrug	27	40,7%	39	35,9%	44%
<i>davon: CEO/BEC Betrug</i>	0	–	0	–	0%
<i>davon: Betrügerische Internetshops</i>	3	66,7%	2	50,0%	-33%
<i>davon: Falsche Immobilienanzeigen</i>	2	0,0%	0	–	-100%
<i>davon: Falsche Unterstützungsanfragen</i>	0	–	0	–	0%
<i>davon: Vorschussbetrug</i>	1	0,0%	2	0,0%	100%
<i>davon: Betrügerischer technischer Support</i>	2	0,0%	0	–	-100%
<i>davon: Romance Scam</i>	0	–	1	0,0%	–
<i>davon: Kleinanzeigeplattformen – Ware nicht bezahlt</i>	0	–	2	0,0%	–
<i>davon: Kleinanzeigeplattformen – Ware nicht geliefert</i>	7	57,1%	18	50,0%	157%
<i>davon: Missbrauch von Online-Zahlungssyst./Wertkarten oder einer fremden Identität, um einen Betrug zu begehen</i>	9	44,4%	9	44,4%	0%
<i>davon: Online Anlagebetrug</i>	2	50,0%	4	0,0%	100%
<i>davon: Anderer Internetbetrug</i>	1	0,0%	1	0,0%	0%
Money/Package Mules	2	0,0%	0	–	-100%
Sextortion (money)	5	0,0%	10	0,0%	100%
Diebstahl von Kryptowährungen	0	–	0	–	0%
Cyber-Sexualdelikte	2	100,0%	4	100,0%	100%
Verbotene Pornografie	2	100,0%	4	100,0%	100%
Grooming	0	–	0	–	0%
Sextortion (sex)	0	–	0	–	0%
Live Streaming	0	–	0	–	0%
Cyber-Rufschädigung und unlauteres Verhalten	0	–	0	–	0%
Cybersquatting	0	–	0	–	0%
Cyber-Rufschädigung (geschäftlich)	0	–	0	–	0%
Cyberbullying/Cybermobbing	0	–	0	–	0%
Darknet	0	–	0	–	0%
Illegaler Handel im Darknet	0	–	0	–	0%
Andere	0	–	0	–	0%
Data leaking	0	–	0	–	0%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

4 Zeitreihen

4.1 Straftaten nach Gesetz

Straftaten nach Gesetz

T 33

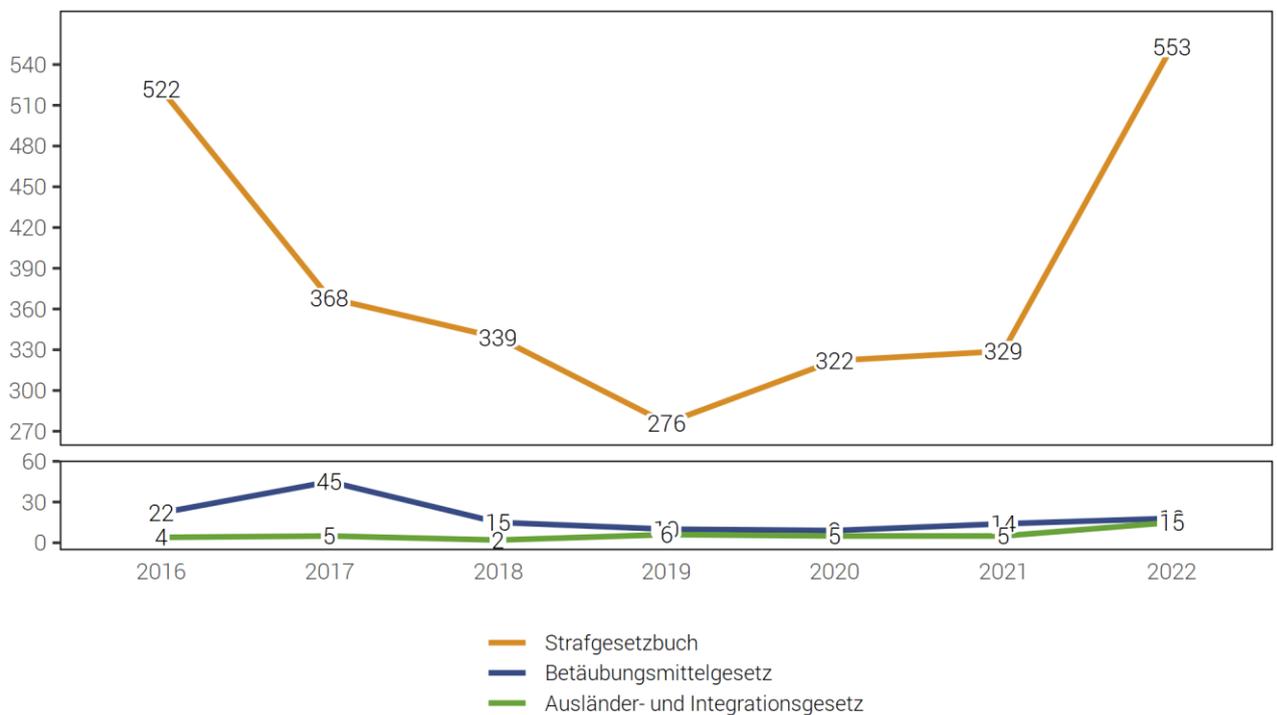
	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Strafgesetzbuch (StGB)	522	368	339	276	322	329	553
Betäubungsmittelgesetz (BtmG)	22	45	15	10	9	14	18
Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	4	5	2	6	5	5	15

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

Straftaten nach Gesetz

G 35



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

4.1.1 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

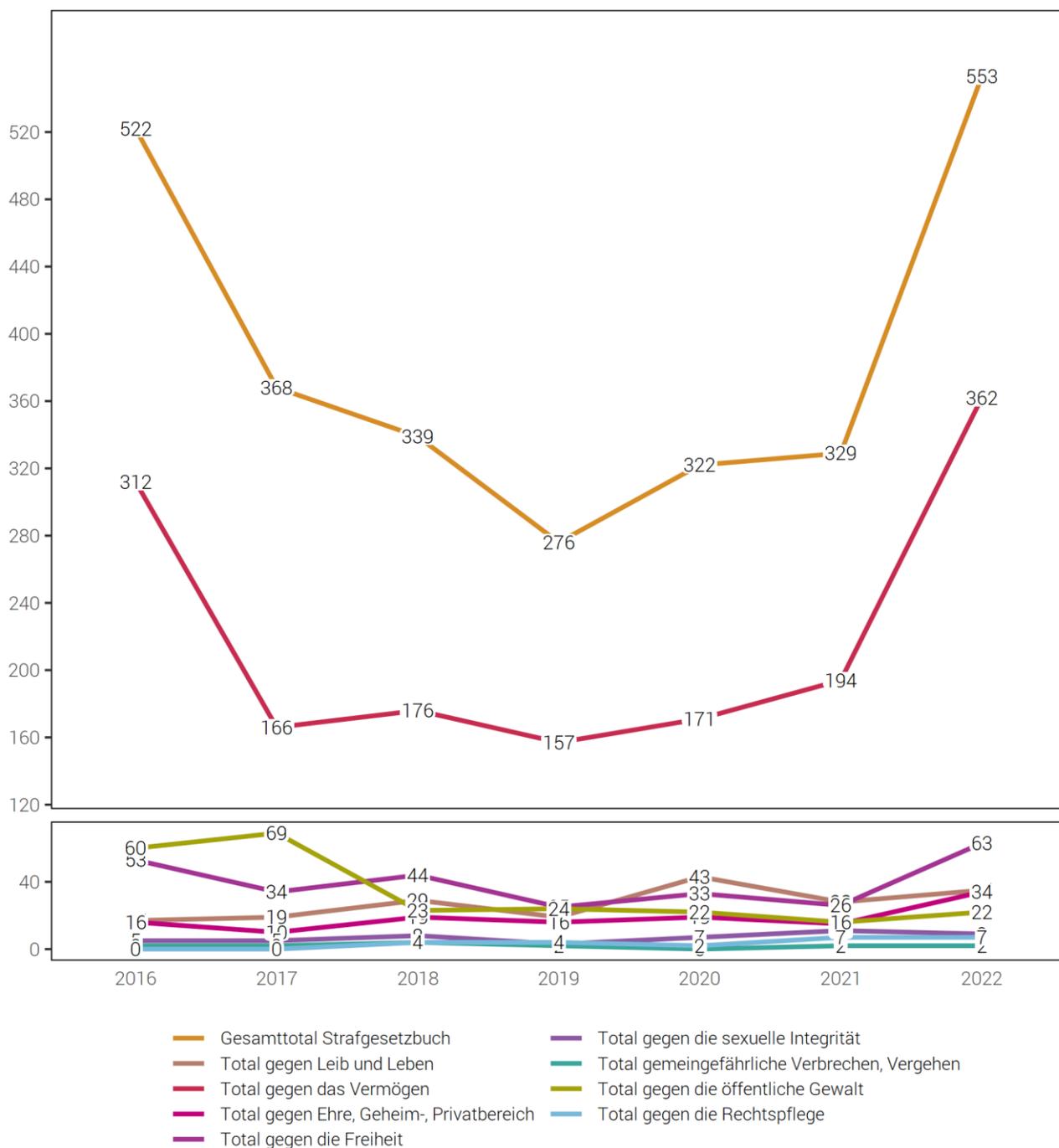
Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

T 34

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Gesamttotal Strafgesetzbuch	522	368	339	276	322	329	553
Total gegen Leib und Leben	17	19	29	19	43	28	35
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	0	0	0	0	0	0
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	0	1	0	3	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	2	1	10	1	3	1	0
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	5	6	4	3	11	8	6
Total gegen das Vermögen	312	166	176	157	171	194	362
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	64	48	53	46	53	50	75
davon Einbruchdiebstahl	15	7	11	4	11	3	15
davon Entreisssdiebstahl	0	0	0	0	0	0	0
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	79	56	55	43	24	34	33
Raub (Art. 140)	1	0	0	0	0	0	0
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	19	21	25	26	35	51	121
Betrug (Art. 146)	11	22	14	16	18	28	39
Erpressung (Art. 156)	2	0	0	2	2	4	8
Konkurs- und Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	1	0	2	1	11	4	2
Total gegen Ehre, Geheim-, Privatbereich	16	10	19	16	19	15	34
Üble Nachrede und Verleumdung (Art. 173 + 174)	7	0	6	1	6	3	5
Total gegen die Freiheit	53	34	44	25	33	26	63
Drohung (Art. 180)	8	6	13	7	8	10	15
Nötigung (Art. 181)	4	3	11	1	2	2	2
Menschenhandel (Art. 182)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung (Art. 183)	0	0	0	0	2	0	0
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	11	4	2	2	2	3	14
Total gegen die sexuelle Integrität	5	5	8	3	7	11	9
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	3	0	0	1	0	3	1
Vergewaltigung (Art. 190)	0	1	2	0	1	3	1
Exhibitionismus (Art. 194)	0	0	0	0	0	1	0
Pornografie (Art. 197)	0	2	3	2	5	3	5
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	2	2	4	2	0	2	2
Brandstiftung (Art. 221)	1	0	0	0	0	1	0
Total gegen die öffentliche Gewalt	60	69	23	24	22	16	22
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	0	2	1	5	4	5	5
Total gegen die Rechtspflege	0	0	4	4	2	7	7
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	0	0	3	3	1	4	4
Übrige Straftaten gegen das StGB	57	63	32	26	25	30	19

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

4.1.2 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinde

Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinde

T 35

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Appenzell	424	281	248	212	243	257	408
Schwende-Rüte	42	35	43	25	23	26	79
Schlatt-Haslen	6	8	4	6	3	6	25
Obereg	27	25	21	16	23	24	21
Gonten	22	18	23	17	30	16	20
Unbekannt AI	1	1	0	0	0	0	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

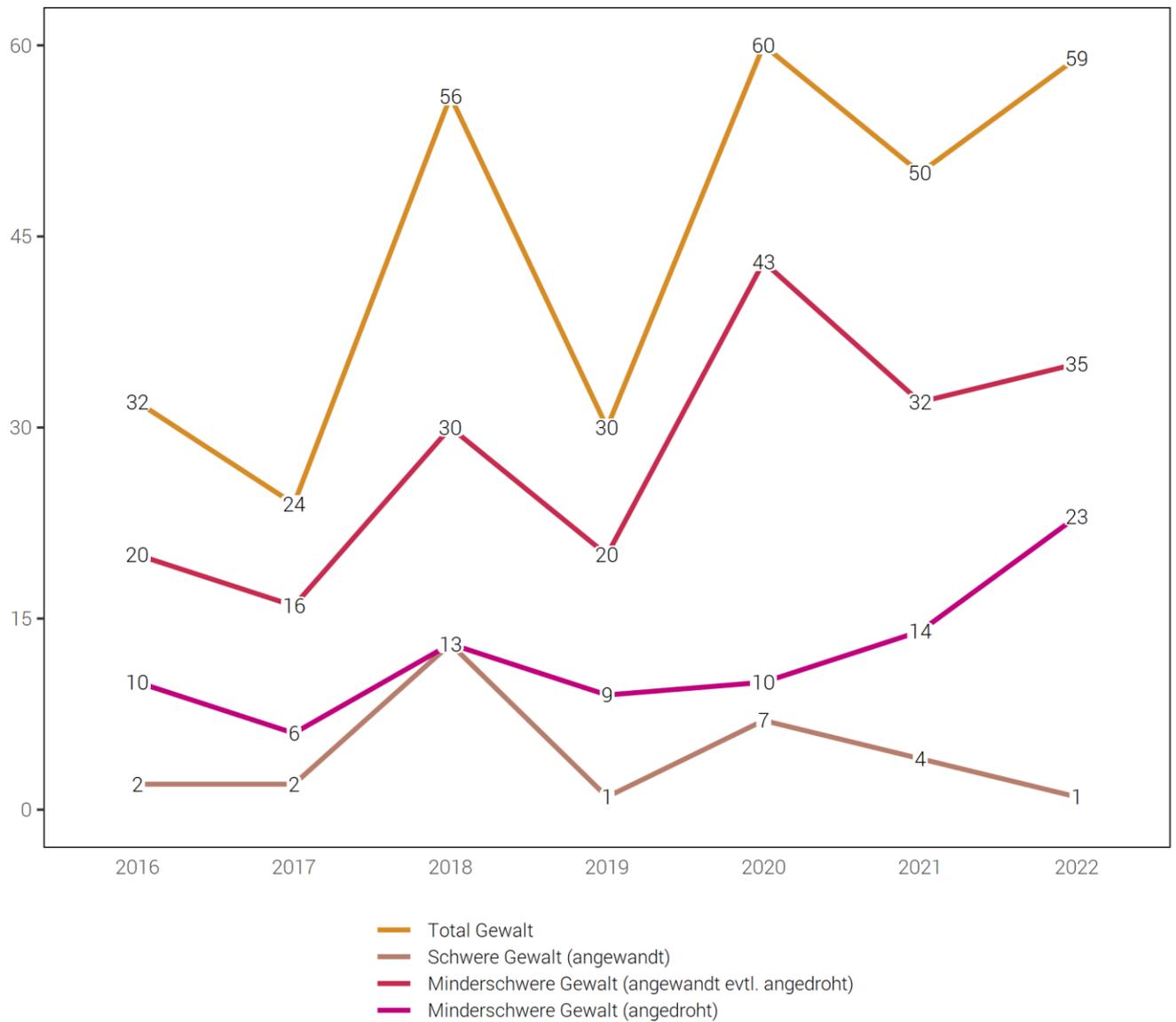
4.1.3 Gewaltstraftaten

Gewaltstraftaten

T 36

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Total Gewalt	32	24	56	30	60	50	59
Total schwere Gewalt (angewandt)	2	2	13	1	7	4	1
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	0	0	0	0	0	0
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	0	1	0	3	0	0
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	1	0	3	0	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	2	1	10	1	3	1	0
mit Schusswaffe	0	0	8	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	1	0	0
mit Körpergewalt	2	0	1	1	1	0	0
anderes Tatmittel	0	1	1	0	1	1	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	0	1	2	0	1	3	1
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	20	16	30	20	43	32	35
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	5	6	4	3	11	8	6
Tätlichkeiten (Art. 126)	8	3	11	11	22	16	20
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ¹	0	1	0	0	1	0	0
<i>Anzahl Fälle</i>	0	1	0	0	1	0	0
Beteiligung Angriff (Art. 134) ¹	0	0	0	0	0	0	0
<i>Anzahl Fälle</i>	0	0	0	0	0	0	0
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	1	0	0	0	0	0	0
Nötigung (Art. 181)	4	3	11	1	2	2	2
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	0	0	0	0	2	0	0
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	2	1	3	0	1	1	2
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	0	2	1	5	4	5	5
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	10	6	13	9	10	14	23
Drohung (Art. 180)	8	6	13	7	8	10	15
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	2	0	0	2	2	4	8

¹Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten. Die Anzahl Fälle entspricht der Anzahl Vorfälle, bei denen ein Raufhandel oder ein Angriff stattgefunden hat.



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

4.1.4 Straftaten häusliche Gewalt

Straftaten häusliche Gewalt

T 37

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	4	7	14	12	39	26	38
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111–113/116)	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	2	0	0	1	2	0	0
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	0	2	1	0	6	3	4
Tätlichkeiten (Art. 126)	1	1	2	6	12	9	13
Gefährdung Leben (Art. 129)	0	0	0	0	0	1	3
Beschimpfung (Art. 177)	0	1	1	1	6	0	6
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	0	1	1	0	0	0	0
Drohung (Art. 180)	1	0	2	3	7	6	8
Nötigung (Art. 181)	0	1	1	1	2	1	1
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	0	0	0	0	2	0	0
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	0	0	0	0	0	3	1
Sexuelle Handlungen mit Abhängigen (Art. 188)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	0	1	2	0	0	1	2
Vergewaltigung (Art. 190)	0	0	2	0	1	2	0
Schändung (Art. 191)	0	0	0	0	0	0	0
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ²	0	0	2	0	1	0	0

²Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis} StGB).

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

4.1.5 Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen

T 38

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Total gegen das Vermögen	312	166	176	157	171	194	362
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	0	3	1	3	1	1	0
Veruntreuung (Art. 138)	57	1	1	2	4	1	4
Diebstahl, ohne Fahrzeuge (Art. 139)	64	48	53	46	53	50	75
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	79	56	55	43	24	34	33
Raub (Art. 140)	1	0	0	0	0	0	0
Sachentziehung (Art. 141)	0	2	1	1	1	2	0
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	1	1	0	2	1	1	1
Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143 ^{bis})	0	1	1	1	1	1	4
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	19	21	25	26	35	51	121
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art. 144)	19	7	16	8	13	9	29
Betrug (Art. 146)	11	22	14	16	18	28	39
Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147)	3	0	1	2	1	4	43
Zechprellerei (Art. 149)	1	1	1	2	1	1	0
Erschleichen einer Leistung (Art. 150)	0	1	0	0	0	1	0
Erpressung (Art. 156)	2	0	0	2	2	4	8
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	54	0	1	0	1	0	1
Missbrauch von Lohnabzügen (Art. 159)	0	0	0	1	0	0	0
Hehlerei (Art. 160)	0	0	3	0	1	1	1
Betrügerischer Konkurs oder Pfändungsbetrug (Art. 163)	1	0	0	0	0	0	0
Verfügung über mit Beschlagnahme belegte Vermögenswerte (Art. 169)	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Vermögensstraftaten	0	2	3	2	14	5	3

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

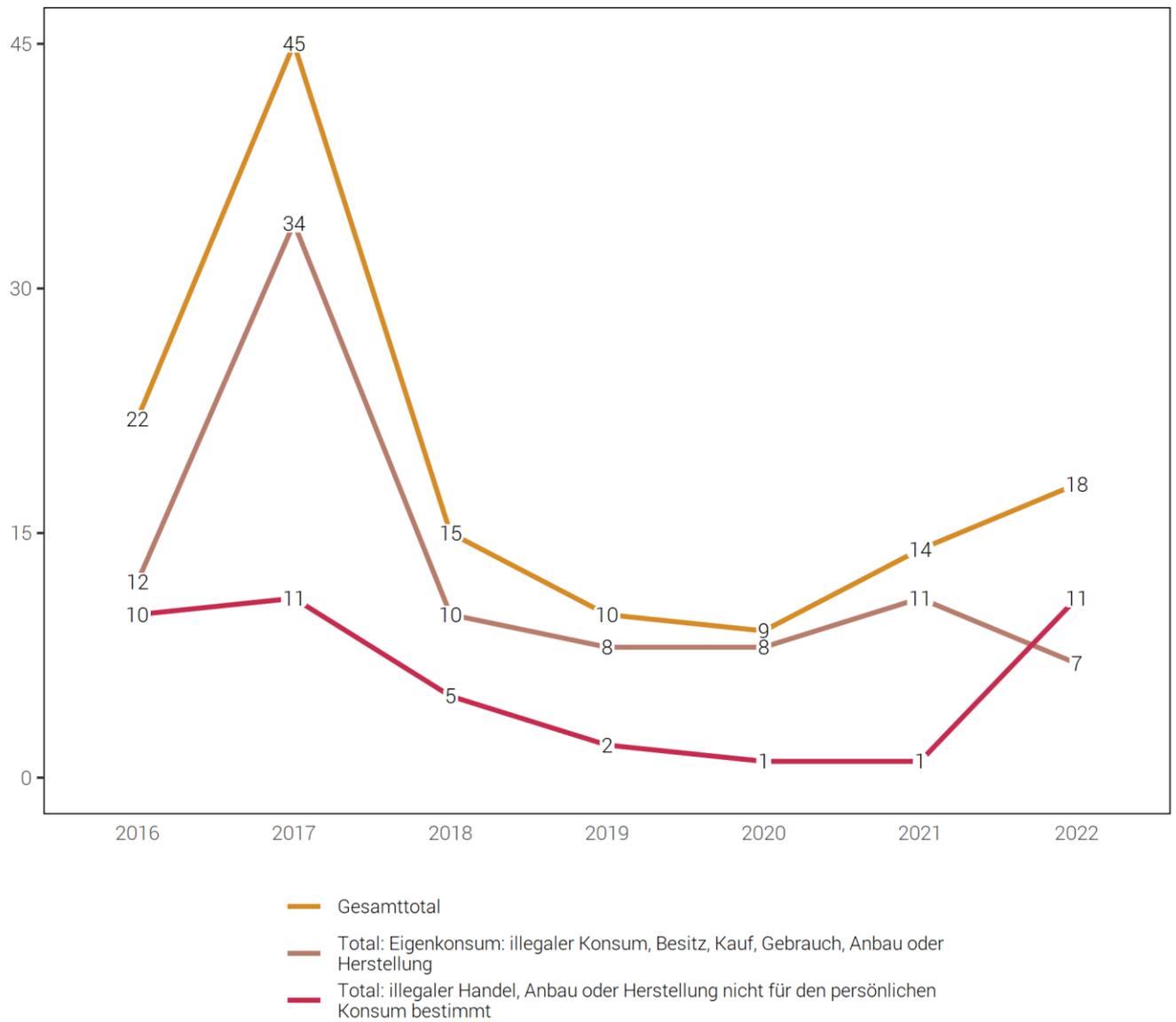
4.1.6 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz³

T 39

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Gesamttotal	22	45	15	10	9	14	18
Total: Eigenkonsum: illegaler Konsum, Besitz, Kauf, Gebrauch, Anbau oder Herstellung von Betäubungsmitteln	12	34	10	8	8	11	7
Konsum von Betäubungsmitteln	10	33	5	4	3	2	1
anbauen, herstellen oder anders erzeugen, zum Eigenkonsum	0	0	0	0	0	0	0
lagern, befördern, einführen, ausführen oder durchführen, zum Eigenkonsum	–	–	–	0	1	0	1
besitzen, aufbewahren, erwerben oder anders erlangen, zum Eigenkonsum	2	1	5	4	4	9	5
Total: illegaler Handel, Anbau oder Herstellung von Betäubungsmitteln nicht für den persönlichen Konsum bestimmt	10	11	5	2	1	1	11
davon Vergehen	9	10	2	0	0	1	1
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	2	0	0	0	0	0	0
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	1	1	0	0	0	0	0
veräussern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	–	–	–	–	–	0	1
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	6	2	1	0	0	1	0
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	–	–	–	–	–	0	0
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	–	–	–	–	–	0	0
Betäubungsmittel einer Person unter 18 Jahren ohne medizinische Indikation, anbieten, abgeben oder anders zugänglich machen	–	–	–	–	–	0	0
übrige Vergehen Handel (Art. 20)	–	–	–	–	–	0	0
<i>Ehemalige Kategorie Handel</i>	0	7	1	0	0	–	–
davon Verbrechen	1	1	3	2	1	0	10
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	0	0	0	0	0	0	0
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	0	0	2	0	0	0	0
veräussern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	–	–	–	–	–	0	7
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	0	0	0	1	0	0	3
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	–	–	–	–	–	0	0
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	–	–	–	–	–	0	0
in Ausbildungsstätten vorwiegend für Jugendliche gewerbsmässig Betäubungsmittel anbieten, abgeben oder auf andere Weise zugänglich machen	–	–	–	–	–	0	0
übrige Verbrechen Handel (Art. 20)	–	–	–	–	–	0	0
<i>Ehemalige Kategorie Handel</i>	1	1	1	1	1	–	–
Total: übrige Straftaten gegen das BetmG	–	–	–	0	0	2	0
übrige Übertretungen	–	–	–	0	0	2	0
übrige Vergehen	–	–	–	0	0	0	0

³Im Rahmen der Vereinheitlichung der Tatbestandscodes zwischen VOSTRA (BJ) und RIPOL (fedpol), wurden der Polizei für die Erfassung der BetmG-Straftatbestände neue Codes zur Verfügung gestellt, deren harmonisierte Anwendung am 01. Januar 2021 begann. Aus diesem Grund musste die Kategorisierung der BetmG-Straftatbestände in der PKS neu gestaltet werden. Die neue Kategorisierung basiert auf der Internationalen Klassifikation der Straftaten (ICCS) für statistische Zwecke, die vom Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung (UNODC) herausgegeben wird und die unter anderem trennt, was für den Eigenkonsum (Übertretung) bestimmt ist und was nicht (Vergehen oder Verbrechen je nach Menge oder Vorgehensweise wie bandenmässig oder gewerbsmässig).



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

4.1.7 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinde

Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinde

T 40

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Appenzell	11	39	10	5	8	5	10
Schwende-Rüte	0	2	0	1	0	0	7
Gonten	2	3	2	2	0	1	1
Obereg	3	1	3	2	1	8	0
Schlatt-Haslen	6	0	0	0	0	0	0
Unbekannt AI	0	0	0	0	0	0	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

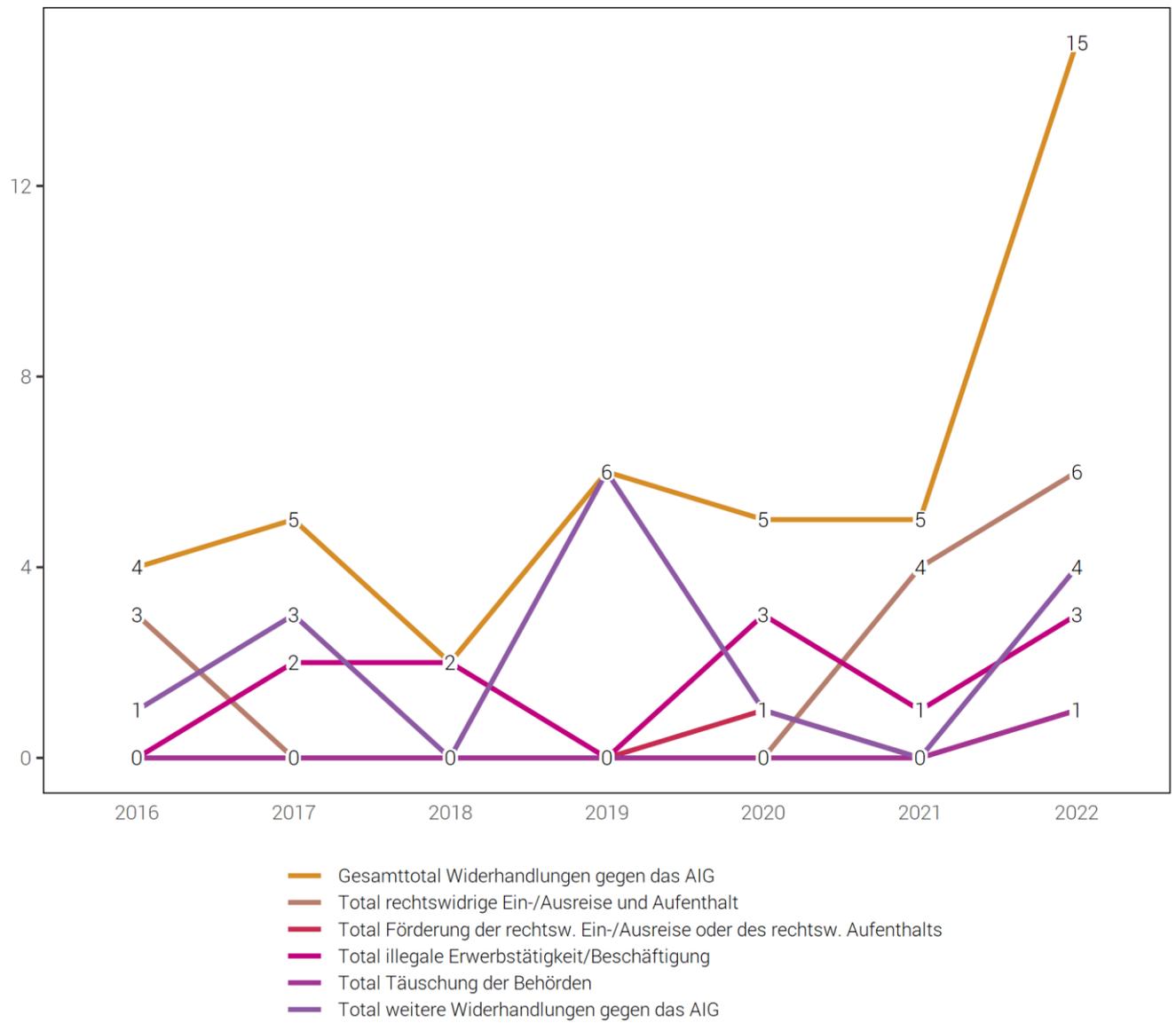
4.1.8 Straftaten gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz

Straftaten gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz⁴

T 41

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AIG	4	5	2	6	5	5	15
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	3	0	0	0	0	4	6
Rechtswidrige Einreise (inkl. fahrlässig)	0	0	0	0	0	2	4
Rechtswidriger Aufenthalt (inkl. fahrlässig)	3	0	0	0	0	2	2
Rechtsw. Ein- oder Ausreise, ohne eine vorgeschriebene Grenzübergangsstelle zu überqueren (inkl. fahrlässig)	0	0	0	0	0	0	0
Rechtswidrige Einreise ins Ausland (inkl. fahrlässig)	0	0	0	0	0	0	0
Total Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	0	0	0	0	1	0	1
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	0	0	0	0	1	0	1
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des Aufenthalts in einen Schengen-Staat	0	0	0	0	0	0	0
Förderung der rechtsw. Einreise ins Ausland	0	0	0	0	0	0	0
Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert	0	0	0	–	–	–	–
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	0	2	2	0	3	1	3
Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	0	0	0	0	0	0	3
Förderung der Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung	0	1	0	0	0	0	0
(Wiederholte) Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	0	1	2	0	3	1	0
Stellenwechsel ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	0	0	0	0	0	0	0
Total Täuschung der Behörden	0	0	0	0	0	0	1
Täuschung der Behörden	0	0	0	0	0	0	1
Täuschung im Bereich Scheinehe	0	0	0	0	0	0	0
Total weitere Widerhandlungen gegen das AIG	1	3	0	6	1	0	4
Missachtung der Ein-/Ausgrenzung	0	0	0	0	0	0	0
Verletzung der An- und Abmeldepflichten (inkl. fahrlässig)	0	0	0	3	1	0	0
Wohnortwechsel in anderen Kanton ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	0	0	0	0	0	0	0
Nichteinhalten einer mit der Bewillig. verbund. Bedingung (inkl. fahrlässig)	0	0	0	0	0	0	0
Verletz. der Mitwirkungspflicht bei Beschaff. der Ausweispapiere (inkl. fahrlässig)	0	0	0	0	0	0	0
Zweckw. Bearbeiten von Personendaten in den Visa-Informationssystemen	–	–	–	0	0	0	0
Verletzung der Pflichten bei der Stellenmeldung (inkl. fahrlässig)	–	–	–	0	0	0	0
Verletzung der Meldepflicht oder damit verbundener Bedingungen (inkl. fahrlässig)	–	–	–	0	0	0	4
Hinderung einer Kontrolle (inkl. fahrlässig)	–	–	–	0	0	0	0
Andere Widerhandlungen gegen das AIG	1	3	0	3	–	–	–

⁴Auf den 1. Januar 2019 wurde das Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer (AuG) geändert. Neu heisst es Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer und über die Integration (Ausländer- und Integrationsgesetz, AIG). Damit haben sich auch die für die Polizei zur Erfassung von AIG-Straftatbeständen zu Verfügung stehenden Codes geändert



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

4.1.9 Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Gemeinde

Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Gemeinde

T 42

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Appenzell	2	3	2	6	3	3	11
Gonten	0	0	0	0	0	1	2
Schwende-Rüte	0	0	0	0	2	0	2
Obereg	2	2	0	0	0	1	0
Schlatt-Haslen	0	0	0	0	0	0	0
Unbekannt AI	0	0	0	0	0	0	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

5 Kantonale Erweiterungen

5.1 Kantonale Ereignisse

Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen

T 43

	2021	2022	Differenz Vorjahr
Total Brandfälle	2	6	200%
davon unbekannte Ursache	1	2	100%
davon technische Ursache	1	2	100%
davon natürliche Ursache	0	1	–
Total Fahrzeugbrände	0	0	0%
Total Explosionen	0	0	0%
Total aussergewöhnliche Todesfälle	12	13	8%
davon natürliche Ursache	9	12	33%
davon andere Ursache	2	1	-50%
Total Suizide	3	2	-33%
davon durch Erschiessen	0	0	0%
davon durch Erhängen	2	1	-50%
davon durch Ertrinken	0	0	0%
davon durch Gas	0	0	0%
davon durch Gift	0	0	0%
davon durch Medikamente	0	0	0%
davon durch Überfahrenlassen	0	0	0%
davon durch Sturz aus der Höhe	0	0	0%
davon durch Selbstverletzung	0	0	0%
davon durch Ersticken	0	0	0%
davon durch Verbrennen	0	0	0%
davon durch Sprengen	0	0	0%
davon mit Sterbehilfeorganisation	1	1	0%
davon durch Strom	0	0	0%
davon anderes/unbekanntes Vorgehen	0	0	0%
Total Suizidversuche	0	0	0%
Total Unfälle (ohne SVG)	8	9	13%
davon Arbeitsunfall	2	1	-50%
davon Sport/Freizeitunfall	0	0	0%
davon Bade-/Tauchunfall	0	0	0%
davon Bergunfall ⁵	4	5	25%
davon Flug-/Luftfahrtunfall	0	3	–
davon Schiffsunfall	0	0	0%
davon Bahnunfall (inkl. Seil-/Bergbahn)	0	0	0%
davon Lawinenunfall	0	0	0%
davon Chemieunfall (Gift/Gas)	1	0	-100%
davon andere Unfälle	0	0	0%
Total abgängige Personen	2	1	-50%
davon vermisst	1	1	0%
davon entwichen	0	0	0%
davon entlaufen	1	0	-100%
Total Interventionen im häuslichen Bereich	0	2	–

⁵ Für die fünf Bergunfälle wurden sechs verstorbene Personen polizeilich registriert.

Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen

T 43

	2021	2022	Differenz Vorjahr
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022			© BFS 2023

5.2 Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz (SVG)

Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 44

	2021		2022		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz (SVG)	316	92,4%	246	80,1%	-22%
Art. 90 Verletzung der Verkehrsregeln (inkl. fahrlässig)	123	91,9%	107	70,1%	-13%
davon Übertretungen	114	91,2%	100	72,0%	-12%
davon Vergehen	8	100,0%	7	42,9%	-13%
davon Verbrechen	1	100,0%	0	–	-100%
Art. 91 Fahren in fahrunfähigem Zustand und Missachtung des Verbots, unter Alkoholeinfluss zu fahren (inkl. fahrlässig)	53	100,0%	32	90,6%	-40%
davon Fahren eines Motorfahrzeugs in angetrunkenem Zustand	19	100,0%	10	70,0%	-47%
davon Fahren eines Motorfahrzeugs in angetrunkenem Zustand mit qualifizierter Atemalkohol- oder Blutalkoholkonzentration	20	100,0%	9	100,0%	-55%
davon Missachtung des Verbots, unter Alkoholeinfluss zu fahren	0	–	2	100,0%	–
davon Fahren eines motorlosen Fahrzeugs in fahrunfähigem Zustand	3	100,0%	0	–	-100%
davon Fahren eines Motorfahrzeugs in fahrunfähigem Zustand	11	100,0%	11	100,0%	0%
Art. 91a Vereitelung von Massnahmen zur Feststellung der Fahrunfähigkeit	2	100,0%	2	100,0%	0%
Art. 92 Pflichtwidriges Verhalten bei Unfall (inkl. fahrlässig)	8	25,0%	7	57,1%	-13%
davon Fahrerflucht nach Verursachung eines Unfalls mit Verletzten oder Toten	2	50,0%	0	–	-100%
Art. 93 Nicht betriebssichere Fahrzeuge (inkl. fahrlässig)	68	95,6%	55	90,9%	-19%
Art. 94 Entwendung eines Fahrzeugs zum Gebrauch	0	–	0	–	0%
davon Motorfahrzeug	0	–	0	–	0%
davon Fahrrad	0	–	0	–	0%
Art. 95 Fahren ohne Berechtigung (inkl. fahrlässig)	39	97,4%	19	84,2%	-51%
Art. 96 Fahren ohne Fahrzeugausweis, Bewilligung oder Haftpflichtversicherung (inkl. fahrlässig)	13	84,6%	15	93,3%	15%
Art. 97 Missbrauch von Ausweisen und Schildern (inkl. fahrlässig)	4	100,0%	7	85,7%	75%
Art. 98 unerlaubte Handlungen an Signalen und Markierungen (inkl. fahrlässig)	2	0,0%	1	0,0%	-50%
Art. 98a Warnungen vor Verkehrskontrollen (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%
Art. 99 Weitere Widerhandlungen (Übertretungen) gegen das SVG (inkl. fahrlässig)	4	100,0%	1	100,0%	-75%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2022

© BFS 2023

6 Methodisches Glossar

6.1 Einführung

In der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) werden die polizeilich registrierten, strafrechtlich relevanten Sachverhalte aufgenommen. Sämtliche Artikel des Strafgesetzbuches aber auch strafrechtlich relevante Artikel diverser Nebengesetze werden erfasst. Zusätzlich werden auch Widerhandlungen gegen das AIG und das BetrG detailliert aufgenommen, jedoch separat ausgewertet.

Nicht enthalten sind gesetzeswidrige Handlungen, die der Polizei nicht zur Kenntnis gelangen (Dunkelfeld) oder die über andere Wege direkt in ein Justizverfahren münden.

6.2 Definitionen

6.2.1 Fall

Unter einem Fall wird die Gesamtheit aller Straftaten verstanden, die innerhalb einer Anzeige oder eines polizeilichen Ermittlungsverfahrens registriert werden. Aufgrund unterschiedlicher kantonaler Zuständigkeitsaufteilungen sowie Rapportierungssysteme sind Auswertungen auf Fallebene nicht möglich. In der PKS werden Fallzahlen zwar ausgewiesen, die Zählung der Fälle innerhalb der PKS steht aber nicht im Vordergrund.

6.2.2 Straftat

Eine Straftat stellt eine durch das Strafgesetzbuch oder durch eine Strafbestimmung in Bundesnebengesetzen definierte strafbare Handlung dar. Der für die PKS verwendete Handlungsbegriff orientiert sich an der vom Gesetzestext vorgegebenen Definition (z.B. Tötung, Beteiligung an Raufhandel, ungetreue Geschäftsbesorgung etc.). Gezählt werden die eindeutig abgrenzbaren, strafbaren Akte, ungeachtet der Anzahl geschädigter Personen; diese werden separat ausgewertet.

6.2.3 Aufklärung

Eine Straftat gilt als aufgeklärt, wenn von der Polizei zumindest eine Person als Urheber oder Urheberin dieser Straftat identifiziert werden kann. Handelt es sich um eine Gruppe beschuldigter Personen gilt eine Straftat bereits als aufgeklärt, wenn mindestens eine Person daraus bekannt ist. Diese Person erscheint in der PKS als beschuldigte Person. Der Status «aufgeklärt» bezieht sich auf die Straftat und nicht auf den Fall. Sind innerhalb eines Falles mehrere Straftaten registriert worden, wird für jede Straftat einzeln angegeben, ob eine beschuldigte Person (oder mehrere) bekannt ist und ob die Straftat insofern aufgeklärt ist oder nicht.

6.2.4 Beschuldigte Person

Als beschuldigte Person gilt jede Person, die in einer Strafanzeige, einem Strafantrag oder von einer Strafbehörde in einer Verfahrenshandlung einer Straftat verdächtig, beschuldigt oder angeklagt wird. Ebenfalls als beschuldigte Personen gelten:

- Anstifter und Anstifterinnen (Art. 24 StGB),
- Mittäter und Mittäterinnen sowie

- Gehilfen und Gehilfinnen (Art. 25 StGB),

wobei sich die Eigenschaft einer Person nach dem momentanen Wissensstand der Polizei richtet und nichts über den späteren Verlauf eines möglicherweise anschliessenden Strafverfahrens aussagt: Die beschuldigte Person kann im Verlaufe des Verfahrens auch ihre Eigenschaft ändern.

6.2.5 Geschädigte Person

Als geschädigte Person gilt jede natürliche oder juristische Person, die gemäss eigenen Angaben, Zeugenaussagen von Drittpersonen oder Ermittlungen der Polizei durch eine rechtswidrige Handlung in ihrer physischen, psychischen, sexuellen, sozialen oder wirtschaftlichen Integrität geschädigt worden ist. In der PKS werden «juristische» und «natürliche» Personen getrennt ausgewiesen.

6.2.6 Ständige Wohnbevölkerung

Im Rahmen des neuen Volkszählungssystems wurde die Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP) durch die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) ersetzt. Mit der Einführung von STATPOP wurde der Begriff der «ständigen Wohnbevölkerung» unter Berücksichtigung internationaler Empfehlungen neu definiert (Verordnung über die eidgenössische Volkszählung vom 19. Dezember 2008 SR 431.112.1, Art. 2, Abs. d). Die ständige Wohnbevölkerung, wie sie in der Statistik STATPOP ab 2010 verstanden wird, umfasst zusätzlich zu der in ESPOP erfassten Bevölkerung auch Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer in der Schweiz von mindestens zwölf Monaten. Bei STATPOP werden Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter (Ausweis L), vorläufig Aufgenommene (Ausweis F) und Asylsuchende (Ausweis N) zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt, sobald ihr Aufenthalt in der Schweiz länger als 12 Monate dauert. In der PKS ist die Aufenthaltsdauer einer beschuldigten und geschädigten Person in der Schweiz nicht bekannt. Personen mit Ausweis F und N fallen deshalb alle in die Kategorie «Asylbevölkerung». Personen mit Ausweis L zählen immer zur Kategorie «übrige Ausländerinnen und Ausländer».

6.2.7 Gemeindestand

Der Gemeindestand der PKS bezieht sich jeweils auf den Gemeindestand vom 1. Mai 2022. Zusammenführungen von Gemeinden wurden rückwirkend auf die vorangehenden Jahre übertragen, damit die Gemeinden über die Jahre verglichen werden können.

6.3 Auswertungsprinzipien

6.3.1 Ausgangsstatistik

Die polizeiliche Kriminalstatistik ist eine Ausgangsstatistik, d.h. das in den Auswertungen berücksichtigte Datum der Straftat entspricht nicht dem effektiven Tatdatum, sondern dem Datum, an dem die Polizei den Fall an das BFS übermittelt hat. Dadurch sind die Zahlen des Vorjahrs zum Jahresbeginn sehr rasch verfügbar, sodass eine aktuelle Bestandsaufnahme möglich ist.

Das Ausgangsdatum ist das Datum, an dem die Erfassungsarbeit von der Polizei abgeschlossen wird. Ein Fall gilt spätestens dann als abgeschlossen, wenn alle ersten Tatbestände aufgenommen wurden und die Akten an das Untersuchungsrichteramt bzw. an die Staatsanwaltschaft weitergeleitet oder bis auf weiteres nicht mehr bearbeitet werden.

6.3.2 Tatortprinzip

In der PKS werden nur Straftaten berücksichtigt, die in der Schweiz stattgefunden haben oder deren Schaden in der Schweiz eingetreten ist. Für PKS-Auswertungen nach Kanton bedeutet das Tatortprinzip, dass bei kantonalen Polizeibehörden nur diejenigen Fälle für die PKS extrahiert werden, deren Tatort auf dem Territorium des jeweiligen Kantons liegt.

6.3.3 Personen- oder Einfachzählung

Bei der Auflistung einzelner Straftatbestände in den PKS-Auswertungen werden Personen, die verschiedener Straftaten beschuldigt werden pro Straftatbestand je einmal ausgewiesen. Im jeweiligen Gesamttotal der Gesetze und allfälligen Zwischentotalen wird eine beschuldigte Person jedoch unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zur Last gelegt werden, nur einmal als Realperson gezählt, dies um den Bezug zu den Bevölkerungszahlen zu gewährleisten. Das Prinzip der Einfachzählung gilt auch für die Auswertungen zu den geschädigten Personen.

6.3.4 Absolute Zahlen

Absolute Zahlen bilden die erfassten Häufigkeiten von Fällen, Straftaten, beschuldigten Personen, geschädigten Personen etc. in natürlichen Zahlen ab. Absolute Zahlen erlauben keinen Vergleich zwischen unterschiedlichen Ausgangswerten.

6.3.5 Relative Zahlen

Verhältniszahlen werden durch Division aus zwei absoluten Zahlen gebildet. Damit wird die zu messende Grösse (z.B. Anzahl Straftaten) in Relation gesetzt zu einer als Mass dienenden Grösse (z.B. Bevölkerungszahl). Damit erhöhen Verhältniszahlen die Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Grundgesamtheiten (z.B. Vergleiche zwischen Kantonen oder zwischen verschiedenen Bevölkerungsteilen).

Häufigkeitszahl (HZ)

Der Häufigkeitswert entspricht der Zahl der Straftaten, die insgesamt oder auf einen einzigen Gesetzesartikel registriert wurden, bezogen auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner. Diese Berechnung beruht auf den Zahlen zur ständigen Wohnbevölkerung am Ende des Vorjahres. Bis 2010 werden die Zahlen der ESPOP verwendet und ab 2011 jene der neuen Statistik STATPOP.

$$HZ = \frac{\text{Registrierte Straftaten} \times 1000}{\text{Bevölkerungszahl}}$$

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch begrenzt, dass Durchreisende, Touristinnen und Touristen, Besucherinnen und Besucher etc., d.h. alle nicht amtlich angemeldeten Personen, in der Bevölkerungszahl der Schweiz nicht enthalten sind. Die Straftaten der Personen dieser Kategorie werden in der polizeilichen Kriminalstatistik jedoch miterfasst. Bei der Interpretation der Häufigkeitszahlen ist zu berücksichtigen, dass der Anteil dieser fluktuierenden Bevölkerung nicht überall gleich gross ist, sondern in wirtschaftlichen, touristischen oder anderen Zentren am höchsten ist und dort zu entsprechenden Anstiegen führen kann.

6.3.6 Grafiken

Wegen Rundungsfehlern entspricht die Summe der Prozentwerte in den Grafiken nicht immer 100%. Zum Beispiel ergibt dreimal 33.33% (gerundet: 33.3%) ein Total von 99.9% statt 100%.